

Olfener-Stadtzeitung

Bürgerinformationen aus Rathaus und Politik



Die Lippeaue: Naturschutzgebiet ist kein Platz für Partyszenen

Partyszenen an den renaturierten Lippestränden. So stellte sich im letzten Sommer das Bild nicht nur für Bürgermeister Sendermann dar, der wie viele andere Besucher*innen des Naturschutzgebietes vor Ort war und das Treiben beobachtete. Eine Situation, die nicht nur für Diskussionen, sondern zu ersten baulichen Maßnahmen führte. Ziel dabei war es, den ohnehin verbotenen Zutritt zu den Stränden weiter zu erschweren. „So ganz geklappt hat das zumindest im letzten Sommer nicht immer“, so Wilhelm

Sendermann, der sich deshalb nun mit den beiden Vorständen des Zweistromlandes, Wolfgang Kiski und Ewald Steimann, traf.

Beweidungskonzept als Schutz

In einem eingehenden Gespräch zwischen den Beteiligten wurde jetzt Einigkeit darüber erzielt, eine neue Besucherlenkung und eine Beweidung der Flächen anzugehen. „Wir werden dafür zeitnah ein Gesamtkonzept vorlegen und mit den beteiligten Kommunen und den Fachbehörden

abstimmen. Wir wollen mit diesen Maßnahmen dort die Probleme der letzten Jahre dauerhaft in den Griff kriegen“, so Wolfgang Kiski, ehemaliger Beigeordneter der Stadt Haltern.

Ewald Steimann als Vorsitzender der Vogelsang-Stiftung ergänzt: „Große Bereiche sollen durch eine Beweidung vor den Menschen geschützt werden. An ausgewiesenen Stellen sollen aber die Besucher*innen die Lippeauen weiterhin erleben können.“ Olfens Bürgermeister Wilhelm Sender-

mann verwies in diesem Prozess auf die guten Erfahrungen Olfens mit der Bewirtschaftung der Steverau: „Dort klappt das Naturerleben durch die Menschen schon seit Jahren sehr gut, ohne dem Naturschutzgebiet Schaden zuzufügen. Warum sollte das nicht auch an der Lippeaue funktionieren?“

Überwachung und Bußgelder

Bis ein entsprechendes Beweidungskonzept umgesetzt ist, werde aber in diesem Sommer eine Überwachung der Lippenstrände durch die Ordnungs-

behörden und die Polizei notwendig sein. Die Stadt Olfen wolle hierbei konsequent Bußgelder verhängen. Eine entsprechende Absprache fand auch mit dem Datteln Bürgermeister André Dora statt.

„Wir brauchen für die geplanten Maßnahmen die Genehmigungen der Unteren Naturschutzbehörden, der Naturschutzbeiräte, der Kreise Coesfeld und Recklinghausen und wir wollen natürlich die Räte von Olfen und Datteln einbeziehen“, so die beiden Zweistromland-Vorstände.



Wilhelm Sendermann

Lieber Olfenerinnen und Olfener,

die Sonne scheint, die Gesichter erhellen sich und endlich scheint auch das Schlimmste in Sachen Corona-Pandemie geschafft zu sein. Auch wenn ich weiterhin zur Vorsicht rate und dazu, nicht alle Schutzmaßnahmen gleich über Bord zu werfen, genieße auch ich das Bild, das sich mir gerade zeigt. Die vielen möglich gewordenen Lockerungen haben dazu geführt, dass nach meinem Empfinden zwei Drittel unseres „normalen“ Lebens wieder stattfinden kann. Das fühlt sich gut an. Und das motiviert.

Ich sehe wieder Menschen gemeinsam lachen. Das tut gut und hilft, zu heilen. Aus meiner Sicht wird die Zeit nach der Pandemie auch eine Zeit sein, in der aufgearbeitet werden muss. Für mich hat Corona noch einmal verschärft gezeigt, dass die Polarisierung der Gesellschaft zugenommen hat. Zunehmende Aggressionen im Netz, aber auch fehlende Brücken durch unterschiedliche Lebenswelten. Zum Beispiel Großstädte versus Ländlicher Raum und ein unterschiedlicher Umgang mit Gefahren wie dem Virus. Deutlich spürbar daran, dass ein Teil der Bevölkerung nach Lockerungen ruft, während ein anderer Teil schärfere Maßnahmen fordert.

Und noch eins hat gerade diese Corona-Pandemie uns gezeigt: Wie fragil unser Gebilde aus Europäischer Union in Konkurrenz oder auch im Miteinander mit den Weltmächten USA, China und Russland ist. Und auch, wie unser föderales System gerade in einer solchen Krisensituation funktioniert oder eben nicht.

Ich hätte mir eine so klare Linie des Bundes, abgestimmt auf die jeweilige Inzidenzentwicklung in den Kreisen, schon sehr viel früher gewünscht. Wir im Kreis Coesfeld haben uns fast immer sehr diszipliniert verhalten. Dafür danke ich Ihnen ganz herzlich!

Ich sehe die Stadt Olfen gerade in dieser Zeit wie ein Schiff im Meer, das auch außerhalb von Corona konkrete Ziele ansteuert und dabei Gemeinschaft lebt. Kein Containerschiff oder ein großer Tanker. Nein, wir haben fast 13.000 Menschen, die auf diesem Schiff leben und wollen, dass ihr Schiff bei allen Aufgaben auch und besonders auf die Umwelt achtet und nicht mit Schweröl fährt und ihre Mannschaft und ihr Kapitän sie sicher durch die Ozeane dieser Welt führt.

Und wir haben sogar Menschen auf Beibooten, die sich an uns orientieren und die mit uns auf Kurs bleiben wollen. Sie alle möchten, dass wir diesen nicht verlassen, nicht nach links schauen und gerade in dieser Zeit uns nicht nach rechts orientieren. Sie wollen, dass wir sie gut und sicher durch diese komplizierte Zeit führen. Und das ist unsere und meine Aufgabe. Dafür haben Sie mich gewählt.

Es grüßt Sie Ihr Bürgermeister und manchmal auch Kapitän Wilhelm Sendermann



Das Team des Tourismusbüros freut sich auf die neue Saison.

Tourismusbüro wieder geöffnet

Neue Radroutentipps mit Familien-Begleitheft

Am 1. Mai hat das Tourismusbüro seine Türen geöffnet. Alle notwendigen Vorbereitungen und Schutzmaßnahmen sind getroffen worden, so dass Gäste rund um touristische Themen Olfens beraten werden können. Das Tourismusbüro der Stadt Olfen hat an Feiertagen und am Wochenende von 10 Uhr bis 16 Uhr geöffnet.

Das Team kümmert sich um alle Anliegen der Besucher: Gäste können E-Bikes oder Scooter ausleihen, werden zu Rad- und Wanderwegen beraten oder können sich z. B. über Floßfahrten, Steverauenführungen und Aktuelles aus dem Ort informieren. Als neuer Radroutentipp gibt es die SteverLand-Route, zu der es im Tourismusbüro auch ein entsprechendes Begleitheft gibt. Wer sie noch nicht kennt – eine Tour mit den Kindern lohnt sich.

Für alle, die lieber zu Fuß statt mit dem Rad unterwegs sind, empfiehlt sich eine Wanderung auf dem Hohe

Mark Steig. Der Steig des Naturparks Hohe Mark ist erst kürzlich offiziell eröffnet worden und die Routenführung verläuft durch die Steverau und entlang der Alten Fahrt.

Passend dazu ist das Entdeckerheft „Der Natur auf der Spur“ im Tourismusbüro erhältlich. Spiele, Rätsel, Aufgaben zum Beobachten, Fühlen und Hören – mit vielen spannenden Aktionen lädt das neue 48-seitige Entdeckerheft Familien mit Kindern dazu ein, die Natur in den verschiedenen Landschaften im Naturpark Hohe Mark selbständig zu entdecken.

Das Tourismusbüro beendet die Saison im Oktober 2021.

Übrigens: Das Tourismusbüro sucht noch Verstärkung. Interessierte können sich bei Frau Beckmann (beckmann@olfen.de Tel.: 02595 389-119) melden oder sich unter www.olfen.de informieren.

Aus dem Inhalt

Gastronomie am Markt. Wie gehts weiter?	S.2
Umgestaltung Eckernkamp hat begonnen	S.3
Baugebiet Olfener Heide steht vor dem Start	S.3
Stadt verkauft ehemaligen Herrnsitz Haus Füchteln	S.4
Floßsaison 2021 ist gestartet Stabile Inzidenz macht's möglich	S.4
Heiraten in Olfen mit Herz	S.5
Neue Mitarbeiter*innen bei der Stadt Olfen	S.5
Ein ganz neues Bild und viele neue Möglichkeiten im Olfener Westen	S.6
8,5 ha große Schutzfläche vor den Toren der Stadt	S.8
Neues Mensakonzept für die Wolfhelmschule	S.8
Kreis Coesfeld und Stadt Olfen erwerben Wasserkraftanlage Füchtelner Mühle	S.9
Neues Elektrofahrzeug am Olfener Bauhof	S.9
Martin Lichtenfeld ist neuer Musikschulleiter	S.10
Neue Auswahl an Grabarten ist sehr beliebt	S.11

Flächennutzungsplan für das Baugebiet Olfener Heide ist genehmigt

Baubeginn für private Häuslebauer ab Frühjahr 2022 / Hunderte Interessenten warten ungeduldig auf eigenes Heim

„Ich weiß. An manchen Stellen macht sich Ungeduld breit. Das verstehe ich. Aber es geht leider nicht schneller.“ Bürgermeister Sendermann hat viel Verständnis vor allem für die jungen Olfener Familien, die auf die eigenen vier Wände warten und ihre Hoffnung auf einen Bauplatz im neuen Baugebiet Olfener Heide gesetzt haben.

„Der Flächennutzungsplan wurde jetzt genehmigt. Damit kann der Bebauungsplan rechtskräftig werden und wir können anfangen, konkret zu planen“, erläutert Sendermann. Bildlich gesprochen habe man jetzt den Stoff, aus dem nun eine passende Hose genäht werden muss. Denn:

„Ein Baugebiet kann man nicht im Vorbeigehen schaffen. Es müssen viele Planungen erfolgen, die zwei bis drei Jahre dauern. Und das ist eigentlich schon sehr schnell, wenn man sich auch anderswo umschaute und sich daran orientiert.“

Technische Rahmenbedingungen

Viele dieser Planungen sind bereits abgehandelt worden, wozu gehörte, dass insgesamt 32 Grundstückseigentümer unter einen Hut gebracht werden mussten. Momentan würden technische Rahmenbedingungen für die Kanalisierung und den Straßenbau geklärt. Hier muss u.a. genau darauf geachtet werden, ob der spätere Ab-

stand zum Grundwasser stimmt, wie das notwendige Gefälle im Gelände hergestellt wird, damit später das Regenwasser aus allen Teilen des Gebietes problemlos ablaufen kann.

„Erst wenn alles vorbereitet ist, wird vermessen“

„Im Baugebiet Ächterheide musste dazu das gesamte Gelände erheblich angehoben werden“, berichtet Sendermann. Ob es sich dann jeweils um Sand- oder Lehmboden handelt und ob der Aushub dableiben oder entsorgt werden muss: All das sind Fragen, die sich erst während der Vorarbeiten ergeben. Erst, wenn alles vorbereitet ist, werden die Grundstücke

vermessen. „Ein sehr großer Kostenfaktor, bei dem gute Vorbereitung bares Geld spart, das der Stadtkasse sonst verloren gehen kann“, so Sendermann.

Bis zur Vermarktung muss alles stehen. „Bauherr*innen möchten das Grundstück als verkaufswertige Ware, auf dem dann sofort mit dem Bau des Hauses begonnen werden kann.“ Für das Baugebiet Olfener Heide geht Sendermann derzeit von ca. 170 Grundstücken unterschiedlicher Größenordnungen aus, von denen rund die Hälfte im Eigentum der Stadt sind. Die andere Hälfte wird von den jeweiligen Grundstückseigentümern vermarktet.

Vergabe nach Prioritätenliste

„Die städtischen Grundstücke werden nach einer Prioritätenliste vergeben, die aufgrund verschiedener Kriterien Olfener*innen bevorzugt. Das ist uns nach wie vor wichtig, damit Kinder und Enkelkinder in ihrem Heimatort eine Zukunft mit ihren Familien aufbauen können. Und ich bin wirklich glücklich darüber, wie viele junge Menschen ihre Zukunft in unserer Stadt sehen. Laut einem Gerichtsurteil des Europäischen Gerichtshofes muss aber ein Teil der angebotenen Grundstücke auch Auswärtigen zur Verfügung gestellt werden, um hier eine Gleichberechtigung zu schaffen.

Ebenfalls gerichtlich ist der Preis für Baugrund geklärt: „Selbst, wenn wir

wollten, dürfen wir nicht unter Preis verkaufen. Der Marktwert ist das Maß der Dinge. Und der hat sich in Olfen aufgrund der großen Nachfrage erhöht. Die Verkaufspreise der städtischen Baugrundstücke sollen noch vor den Sommerferien in den politischen Gremien diskutiert und beschlossen werden.“

Vermarktung in eigenen Händen

Sendermann betont, dass er nur für die städtischen Grundstücke von Preisen sprechen kann. Für die Vermarktung der anderen Grundstücke und die dort gültigen Preise sind die jeweiligen Eigentümer verantwortlich. „Die Stadt Olfen hat sich bewusst entschieden, auch dieses neue Baugebiet nicht an eine Entwicklungsgesellschaft zu geben, sondern alle Arbeiten und die Vermarktung in eigenen Händen zu belassen“, betont Sendermann. Für eine Stadt in der Größe Olfens sei das eigentlich ungewöhnlich, aber man habe die Kompetenzen, es spare Geld und diese Vorgehensweise habe sich bewährt.

Mit der anstehenden Vermarktung der Grundstücke würden jetzt einige Familien ihren Traum erfüllen können, andere aber auch nicht. „Wir haben hunderte von Interessensbekundungen. Das sehe ich als Kompliment an unsere Stadt. Es täte mir aber sehr leid, dass wir nicht allen Bauwilligen einen Platz für ihre neues Zuhause geben können.“



Auf dem eingezeichneten Gelände wird das Baugebiet „Olfener Heide“ entstehen.

Umgestaltung des Eckernkamps hat begonnen

Weiterer Schritt in Richtung „Fahrradfreundliches Olfen“ getan

Seit Mittwoch, 26.05.2021, 7 Uhr, ist der Eckernkamp (K8) zwischen der Dattelner Straße und dem Kreisverkehr Eversumer Straße / Funnenkampstraße auf eine Länge von rund 400 Metern für den Durchgangsverkehr beidseitig gesperrt. Der Anliegerverkehr ist bis zur Baustelle frei. Umleitungsstrecken sind ausgeschildert.

„Unter der Federführung des Kreises Coesfeld als Straßenbaulastträger werden auf dem Eckernkamp Fahrbahn und Gehwege erneuert, wobei der Kreis für die Fahrbahn einschließlich Rinne und die Stadt Olfen für Gehwege und Bordanlagen zuständig ist“, erläutert Klemens Brömmel als Stellvertretender Leiter des Olfener Bauamtes. Wie berichtet hat die Stadt Olfen die Gelegenheit genutzt, im

Zuge der Baumaßnahmen des Kreises Coesfeld den Eckernkamp fahrradfreundlich umzugestalten. Alle Arbeiten werden von derselben Baufirma erledigt. Die Stadt Olfen erhält dann eine Rechnung für ihren „Part“.

Im ersten Bauabschnitt der Gesamtmaßnahme wird der Eckernkamp selbst erneuert. Darauf folgt die Sanierung des Kreisverkehrs (Eversumer Straße, Kökelsumer Straße und Funnenkampstraße).

Baumaßnahmen bis zum 31. August

Die Baumaßnahmen durch den Kreis sollen am 31. August abgeschlossen sein. Dann ist die Straße so vorbereitet, dass die Stadt Olfen die entsprechende Markierung der Fahrradwege vornehmen kann. „Dies in gleicher Art

und Weise wie auf der Bilholtstraße“, so Brömmel. Durch die Bauarbeiten werden ab Dienstag, 25.05.2021, die Bushaltestellen „Feldstraße“ am Eckernkamp und „Caritas Wohnheim“ an der Dattelner Straße für die Dauer der gesamten Bauzeit nicht bedient. Der Haltepunkt „Am Westendorp“ ist nicht betroffen.

Kindergarten erreichbar

Während der Baumaßnahmen sind das DRK-Heim „Haus Rena“ und das Familienzentrum „Traumland“ aus Richtung Kreisverkehr Eversumer Straße erreichbar. Auch die Müllabfuhr in den betroffenen Bereichen wird vorerst planmäßig nach dem Abfallkalender fortgeführt. Über evtl. weitere notwendige Sperren wird rechtzeitig informiert.



Die Umgestaltung des Eckernkamps hat begonnen und soll bis Ende August andauern. Anschließend werden die Fahrradwege markiert.

„Wir bitten um Verständnis für die mit den Bauarbeiten verbundenen Störungen für die Anwohner*innen“, so Klemens Brömmel. Nach Abschluss der Arbeiten wird der Eckernkamp ein weiterer Schritt in Richtung „fahrrad-

freundliches Olfen“ auch im Sinne des Klima- und Naturschutzes sein“, so Bürgermeister Wilhelm Sendermann. Wann immer möglich werde zukünftig an anderen Stellen dieses Konzept weitergeführt.

Naturbad seit Ende Mai mit pandemiebedingten Einschränkungen geöffnet

Nach einem nassen und sehr kalten Frühling liegt die ganze Hoffnung auf einem schönen Sommer. Einem Besuch im Naturbad Olfen steht auf jeden Fall seit dem 31. Mai nichts mehr im Wege. „Aufgrund der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Hygiene- und Infektionsschutzauflagen wird es für die Besucher aber wieder Einschränkungen geben“, so Sandra Berghof-Knop, kaufmännische Betriebsleiterin des Naturbads zu den Regeln eines Badebesuches. Eintritt ist ohne vorherige Testung möglich, weil es derzeit (Stand 6. Juni) eine stabile Inzidenz von unter 35 gibt. (Infos: www.naturbad-olfen.de)

„Die Anzahl der Besucher wird momentan auf 400 plus Saisonkarteninhaber begrenzt. Das heißt: mit Saisonkarte kommt man auf jeden Fall rein. Wir werden die Entwicklung abwarten und evtl. mehr möglich machen“, so Sandra Berghof-Knop. In jedem Fall müssen die Kontaktdaten der Besucher inkl. Uhrzeit des Betretens und des Verlassens des Naturbads

erfasst werden. Das Formular wird auf der Homepage zur Verfügung gestellt und sollte Zuhause ausgedruckt und ausgefüllt werden, so dass im Bad nur noch die Uhrzeiten einzutragen sind.

Schöne Zeit trotz Einschränkungen

Freizeitbereiche und Rutsche bleiben zunächst noch gesperrt, jedoch sind die Duschen im Innenbereich und die WC-Anlagen geöffnet. Ein Verleih von Sonnenschirmen, Strandkörben und Liegen findet momentan noch nicht statt, jedoch sind die Liegewiesen nutzbar. „Selbstverständlich können die Besucher ihre eigenen Sonnenschirme gerne mitbringen“, so Sandra Berghof-Knop. Diese und alle weiteren Regelungen werden auf der Homepage www.naturbad-olfen.de veröffentlicht und ständig aktualisiert. Im Bad selbst gibt es entsprechende Beschilderungen und Hinweise.

„Besondere Zeiten erfordern besondere Maßnahmen. Aber auch trotz der Einschränkungen kann man in unserem Naturbad eine schöne Zeit haben,

die Seele baumeln lassen, Schwimmen und Sand unter den Füßen genießen. Pommes und Currywurst dürfen dabei natürlich nicht fehlen. Der Pächter hat die Gastronomie geöffnet“, so Markus Freck, technischer Leiter des Naturbads.

Folgende Öffnungszeiten und Eintrittspreise gelten unverändert:

ÖFFNUNGSZEITEN

Frühschwimmen:
Mo – Fr 06:00 – 08:00 Uhr
(Eintritt nur für Erwachsene mit Saisonkarte)

Außerhalb der Ferien:
Mo – Fr 11:30 – 19:30 Uhr
Sa, So, Feiertage 10:00 – 19:30 Uhr
Innerhalb der Ferien:
Mo – So 10:00 – 19:30 Uhr

PREISE

Tageskarten:
Kinder unter 3 Jahren: Eintritt frei
Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre: 3,00 €

Ab 17 Jahre/Erwachsene: 4,00 €
Saisonkarten:
Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre: 25,00 €
Ab 17 Jahre/Erwachsene: 40,00 €

Wichtige Infos zum Saisonkartenverkauf:

Saisonkarten sind im Tourismus- und Bürgerbüro im Erdgeschoss des Rathauses, Kirchstraße 5, erhältlich. Es ist eine vorherige Terminvereinbarung unter 02595 – 389-0 erforderlich.

Die Kunden werden gebeten, ein aktuelles Foto für den Erwerb oder die Verlängerung ihrer Saisonkarte mitzubringen. Außerdem müssen die aktuellen Kontaktdaten erfasst und die Kenntnisaufnahme der geltenden Nutzungsordnung bestätigt werden. Bei Erwerb einer Kinder-Saisonkarte ist die Unterschrift der Erziehungsberechtigten erforderlich. Das Formular ist ebenfalls auf www.naturbad-olfen.de abrufbar und sollte schon ausgefüllt ins Tourismus- und Bürgerbüro mitgebracht werden.



Das Naturbad Olfen hat seit dem 31. Mai mit Einschränkungen geöffnet.



Die Planungsansicht zeigt, wie sich das Gebäude mit integrierter Gastronomie nach Neubau in die Umgebung einfügen soll.

Gastronomie am Markt: Wie gehts weiter?

Der Marktplatz der Stadt Olfen ist ein belebter Platz, der mit Brunnen und der schon ansässigen Gastronomie zum Verweilen einlädt. Wenn am Wochenende die Sonne scheint, sieht man es besonders deutlich. Dabei sind es nicht nur die Olfener*innen, sondern vor allem viele Besucher*innen, die die Innenstadt als Start- oder Endpunkt ihrer Erkundungsreise rund um Olfen nutzen.

Im Hintergrund der Kulisse prangt aber nach wie vor das Gebäude mit dem verlassenen NKD. Da stellt sich der ein oder andere die Frage: Wie gehts denn da eigentlich weiter? Es sollte doch

ein Neubau entstehen mit einer neuen Gastronomie, die besonders auf jüngeres Publikum zugeschnitten ist.

„Aufgeschoben ist nicht aufgehoben“, so Bürgermeister Sendermann. „Dass sich im Rahmen dieses Projekts nichts tut, ist den Corona-Umständen geschuldet.“ Bevor die Corona-Pandemie das Zepter übernommen hat, waren bereits positive Gespräche geführt worden, ein potentieller Gastronom hatte sein Interesse zur Übernahme des Projektes bereits signalisiert. „Die Auswirkungen der Pandemie gerade auch auf diese Branche waren und sind noch gewaltig. Viele Gastronomen

kämpfen ums Überleben. Da liegt es in der Natur der Sache, dass eine Neuausrichtung gerade nicht zur Debatte stand“, so Wilhelm Sendermann. Aber er wolle nicht aufgeben.

„Wir alle sehen Licht am Ende des Corona-Tunnels.“ Sobald es die Umstände zulassen, werde das Projekt „Gastronomie am Markt“ wieder in den Fokus genommen. „Wir sind sicher, dass es dann schon bald einen Interessenten geben wird, der dem Marktplatz als Herzstück der Stadt Olfen mit einem ansprechenden Konzept noch mehr Aufenthaltscharakter gibt.“

Live-Übertragungen aus der Kirche

Olfenkom und Stadt ermöglichen neues Angebot

Pastor Franke, Bürgermeister Sendermann und Manfred Casper als Geschäftsführer der Olfenkom haben sich zusammengesetzt und dabei herausgefunden ist ein ganz besonderes Angebot an die Olfener*innen: Ab sofort sollen regelmäßig Gottesdienste und andere Kirchenfeste aus der St.Vitus-Kirche direkt ins Wohnzimmer übertragen werden. Auf dem entsprechenden Kanal der Olfenkom oder über den Youtube-Kanal der Vitus-Kirche.

„Wir wollten damit beginnen, wichtige Orte und Ereignisse in Olfen auch digital zugänglich zu machen. Für jeden, der vor Ort nicht dabei sein kann“, erläutert Bürgermeister Sendermann die Idee, die mit den Übertragungen im letzten Jahr entstanden ist. „Corona hat uns gerade in diesem Bereich erfinderisch gemacht oder besser den Blick auf die digitalen Möglichkeiten gelenkt, die wir vorher vielfach gar nicht beachtet haben“, sind sich die Gesprächspartner einig. In den

letzten Tagen sind die technischen Voraussetzungen in der Kirche von der Olfenkom, an der die Stadt Olfen Anteilseigner ist, geschaffen worden. Wann die erste Übertragung stattfinden soll, stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest.

„Wir stehen in den Startlöchern“, freut sich Pastor Franke. Alle Beteiligten der jeweiligen Messgestaltung geben die Genehmigung, gefilmt werden zu dürfen. Die Gläubigen in der Kirche werden nicht im Bild sein. „Jetzt müssen wir noch ein wenig üben und verinnerlichen, dass wir uns auch nicht aus dem Bild bewegen“, lacht Pastor Franke.

Für die Olfenkom ist dieses Projekt eine Herzensangelegenheit: „Wir freuen uns, dass wir unseren Kunden diesen besonderen Service bieten können und werden sehen, wo und wie wir solche Angebote ausweiten können“, so Marco und Manfred Casper.



Marco Casper und Pastor Ulrich Franke beim Aufbau der Übertragungstechnik.

Bronze-Statue „Bernhard Holtmann“ wieder aufgestellt

Bernhard Holtmann ist vielen Olfener*innen als Heimatdichter wohl bekannt. Seine im Jahre 1994 erstellte Bronzestatue musste im Rahmen des Umbaus der Bilholtstraße im vergangenen Jahr abgebaut werden und hat an der Oststraße am Eingang zum Stadtpark eine neue Heimat gefunden. „Wir haben einen Platz in der Nähe des Heimathauses gesucht“, so Theo Watermeier vom Heimatverein Olfen, der sich gemeinsam mit der Stadt Olfen und der Familie Holtmann für einen Platz an der Oststraße entschieden hat. „Bernhard Holtmann hat einen wichtigen Beitrag zum Gemeinschaftsleben der Stadt Olfen geleistet. Seine Statue sollte unbedingt im öffentlichen Raum stehen. Sie blickt nun in Richtung Heimathaus. So haben wir eine visuelle Verbindung geschaffen“, sagt Bürgermeister Wilhelm Sendermann und bedankt sich für die gute Zusammenarbeit mit dem Heimatverein. Die Tafel vor der Statue wird in nächster Zeit außerdem mit einem QR-Code versehen, welcher zur Website des Heimatvereins führt. Dort erhalten interessierte Bürger*innen, sowie Besucher*innen weitere Informationen zum Lebenswerk von Bernhard Holtmann. Die Statue gehört auch zum digitalen Stadtrundgang des Heimatvereins. Mehr Informationen



Die Bronze-Statue von Heimatdichter Bernhard Holtmann an der Oststraße.

gibt es unter www.heimatverein-olfen.de.

Ursprünglich gehörte zur Statue eine große Langpfeife, die vor einigen Jahren dem Vandalismus zum Opfer fiel und gegen eine Kurzpfeife ausgetauscht wurde. Für die erneute Aufstellung der Statue hat die Firma Anft-Kunstgießerei im Auftrag der Stadt eine neue Langpfeife entworfen und angebracht.

Stadt Olfen bittet um Mithilfe zur Beseitigung von Graffiti

Sie können Kunst sein und das Stadtbild verschönern. Sie können aber auch zu Sach- und Eigentumsbeschädigung führen: Graffiti. Die Stadt Olfen nimmt regelmäßig viel Geld in die Hand, um illegale Graffiti zu entfernen. Der Aufwand und der finanzielle Schaden sind dabei oft nicht unerheblich. „Es ist schade, dass wir wiederholt unerlaubte Graffiti entfernen müssen. Die Arbeitszeit und die finanziellen Mittel könnten wir viel sinnvoller einsetzen“, so Bürgermeister Wilhelm Sendermann. Beim illegalen Spraying handelt es sich nicht um eine Bagatelle, weshalb die Täter*innen und ggf. auch deren Eltern zivilrechtlich haftbar gemacht werden. Die Stadt Olfen übergibt Fotos der unerlaubten Graffiti grundsätzlich an die zuständige Polizeibehörde.

In der Vergangenheit konnten die Täter größtenteils ermittelt und zur Verantwortung gezogen werden, sodass diese durchaus mehrere Tausend Euro für die Schadensbeseitigung zahlen mussten. Um Graffiti noch schneller beseitigen zu können und um nichts zu übersehen, bittet die Stadt Olfen ihre Bürger*innen um Mithilfe. „Wenn Graffiti-Stellen gemeldet werden, können wir reagieren und übersehen nichts. Wir denken außerdem über eine Alternative nach, die es den Künstler*innen ermöglicht, ihrem Hobby legal nachzugehen zu können“, sagt Sendermann. Wer illegale Graffiti entdeckt, sollte sich bei Nicole Ostrop im Fachbereich 6 melden: Telefonisch unter 02595 389-168 oder per E-Mail an ostrop@olfen.de



Buch Büro Schreiben
+ Schönes

Wir sind seit mehr als 10 Jahren für Sie persönlich da!

59399 Olfen, Zur Geest 2b, Tel.: 02595- 972253

Und für alle, die noch mehr wollen: www.bbsolfen.de

- 24 Stunden geöffnet • Jetzt auch für E-Books
- Hörbücherdownload • Portofreie Lieferung
- über 8,6 Mio. Bücher

AUS Olfen
FÜR Olfen

OlfenKOM
Ihr Anschluss an die Zukunft

- Glasfaseranschluss durch modernste Fibre-To-The-Home Technik (FTTH).
- Individuelle Tarife nach Bedarf ab 29,90 Euro
- Gebuchte Geschwindigkeit wird garantiert
- 360 Fernsehprogramme für nur 5,95 Euro zusätzlich
- Unkomplizierter Anschluss mit Beratung vor Ort
- Persönliche und schnelle Kundenbetreuung ohne Hotline

Kundencenter der Olfenkom

Unser Team steht für persönliche Beratung in Sachen schnelles Internet. Besuchen Sie uns doch mal in unserem Kundencenter in der Dompassage, Kirchstr. 10 in Olfen.

Sie finden uns dort in den Räumlichkeiten zusammen mit der Post.



Wir sind persönlich für Sie da:

Montag bis Donnerstag von 14:00 - 17:00 Uhr und Freitag von 10:00 - 12:30 Uhr. Termine außerhalb der Geschäftszeiten können unter Tel.: 02595-1313 vereinbart werden. www.olfenkom.de

Amtliche Bekanntmachungen



Öffentliche Bekanntmachung

Aufforderung zur Anmeldung unbekannter Rechte

Mit Beschluss vom 13.12.2012 wurde das Flurbereinigungsverfahren Olfen angeordnet und das Flurbereinigungsgebiet festgestellt. Dieser Beschluss wurde mit der Aufforderung zur Anmeldung unbekannter Rechte öffentlich bekannt gemacht.

Mit dem 5. Änderungsbeschluss vom 30.09.2016 und dem 7. Änderungsbeschluss vom

derliche Aufforderung zur Anmeldung unbekannter Rechte für die mit den Änderungsbeschlüssen zugezogenen Grundstücke wird hiermit nachgeholt. Gemäß § 14 Abs. 1 Flurbereinigungsgesetz (FlurbG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. 03. 1976 (BGBl. I S. 546) in der derzeit gültigen Fassung, werden die Beteiligten aufgefordert, Rechte an den oben genannten Grundstücken, die aus dem Grundbuch nicht ersichtlich sind, aber zur Beteiligung an dem Flurbereinigungsverfahren berechneten, innerhalb einer Frist von drei Monaten nach

Kreis	Gemeinde	Gemarkung	Flur	Flurstücke
Coesfeld	Olfen	Olfen-Kirchspiel	17	115
Coesfeld	Olfen	Olfen-Kirchspiel	18	118, 119
Coesfeld	Olfen	Olfen-Kirchspiel	22	119, 120, 121, 124
Coesfeld	Olfen	Olfen-Kirchspiel	24	94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101
Coesfeld	Olfen	Olfen-Kirchspiel	28	147, 148, 149, 150, 151, 152, 153
Coesfeld	Olfen	Olfen-Kirchspiel	29	274
Coesfeld	Olfen	Olfen-Kirchspiel	43	68
Coesfeld	Olfen	Olfen-Stadt	10	228

15.04.2021 wurden die Grundstücke zum Flurbereinigungsverfahren zugezogen und die Flurbereinigung für diese Grundstücke angeordnet.

Eine öffentliche Bekanntmachung der vorgenannten Änderungsbeschlüsse ist bisher nicht erfolgt. Die erforderliche

dieser öffentlichen Bekanntmachung bei der Bezirksregierung Münster, Dezernat 33, 48128 Münster oder zur Niederschrift bei der Bezirksregierung Münster, Dezernat 33, Leisweg 12, 48653 Coesfeld anzumelden.

Zu diesen Rechten gehören z. B. nicht eingetragene dingliche Rechte

an Grundstücken oder Rechte an solchen Rechten sowie persönliche Rechte, die zum Besitz oder zur Nutzung von Grundstücken berechneten oder die Nutzung von Grundstücken beschränken.

Nach fruchtlosem Ablauf der Frist besteht kein Anspruch auf Beteiligung. Werden Rechte erst nach Ablauf der bezeichneten Frist angemeldet oder nachgewiesen, so kann die Flurbereinigungsbehörde die bisherigen Verhandlungen und Festsetzungen gemäß § 14 Abs. 2 FlurbG gelten lassen.

Der Inhaber eines der bezeichneten Rechte muss nach § 14 Abs. 3 FlurbG die Wirkung eines vor der Anmeldung eingetretenen Fristablaufes ebenso gegen sich gelten lassen, wie der Beteiligte demgegenüber die Frist durch Bekanntgabe des Verwaltungsaktes zuerst in Lauf gesetzt worden ist.

Im Auftrag:
gez. Birgit Kehl

Fördermöglichkeiten für Sportvereine Unterstützung durch Landesförderprogramm

Die Sportvereine sind seit dem ersten Lockdown massiv von der Corona-Krise betroffen. Hilfen sind notwendig, um auch die (Olfener) Vereine zu unterstützen.

- Integration
- Inklusion
- Gesundheitssport
- Sport der Älteren
- Mädchen und Frauen im Sport
- Reha-Sport

Die Staatskanzlei des Landes NRW stellt dem Landessportbund NRW auch in diesem Jahr wieder Haushaltsmittel zur Förderung des Engagements der Sportvereine zur Verfügung. Der Landessportbund NRW leitet die Fördermittel auf Antrag an die Sportvereine weiter.

"1.000 x 1.000": Anerkennung für den Sportverein

Antragsberechtigt sind Sportvereine, die als gemeinnützig anerkannt und Mitglied in einem dem Landessportbund NRW angeschlossenen Fachverband sowie dem zuständigen Stadt- bzw. Kreissportbund sind.

Förderfähig sind Maßnahmen der Sportvereine, die im Zeitraum 01.01.2021 – 31.12.2021 durchgeführt werden bzw. wurden und sich einem der insgesamt acht Förderschwerpunkte zuordnen lassen:

- Kooperation Sportverein mit Schulen
- Kooperation Sportverein mit Kindertageseinrichtungen

„Im Jahr 2021 kann jeder interessierte und antragsberechtigte Sportverein einen Antrag für eine Maßnahme aus den vorgenannten Förderschwerpunkten stellen“, so Sandra Berghof-Knop als zuständige Fachbereichsleiterin der Stadt Olfen u.a. für den Bereich Sport. Die zuwendungsfähigen Ausgaben dürfen für die Maßnahme 1.000,00 € nicht unterschreiten.

Alle Förderschwerpunkte sind grundsätzlich auch für digitale Vereinsangebote geeignet und damit offen für eine Förderung.

Eine Antragstellung ist noch bis zum 15.6.2021 möglich.

Interessierte Vereine können sich auf der Internetseite des Landessportbundes NRW weiter informieren und dort die Förderanträge direkt im Förderportal unter <https://foerderportal.lsb-nrw.de/startseite> stellen.

Floßsaison 2021 ist gestartet Stabile Inzidenz macht's möglich

Viele Olfenerinnen und Olfener aber auch Touristen freuen sich schon lange auf den Start der Floßsaison, hatten sie den Termin für die diesjährige Fahrt zum Teil bereits im Dezember 2020 gebucht. Die erste Fahrt dieser Saison fand am Samstag, den 22.05.2021 statt.

„Ich freue mich riesig für alle Gäste und die Floßfahrer, dass das Warten ein Ende hat, wir nun ein Stück Normalität zurückgewinnen und auf dem Floß eine entspannte Auszeit genießen können“, so Eva Beckmann von der Stadt Olfen. Gleichzeitig weist sie darauf hin, dass an den Start auch einige Bedingungen, wie zum Beispiel die Erfüllung einer der „drei Gs“ (geimpft, genesen, getestet), geknüpft sind. Diese werden am Anleger von den Floßfahrern kontrolliert. „Die jeweils zum Zeitpunkt der Fahrt

gültige Coronaschutzverordnung ist maßgeblich. Unsere Gäste können die Regeln auf unserer Webseite unter www.olfen.de/tourismus/flossfahren nachlesen. Alternativ erhalten sie telefonisch auch Auskunft im Tourismus- und Bürgerbüro“, erläutert Eva Beckmann.

Eine Bitte fügt sie ebenfalls an. „Ich bitte ausdrücklich darum, die Regeln ernst zu nehmen. Die Situation, dass der Floßfahrer vor Ort einen Teil der Gruppe, die die Fahrt gebucht hat, ablehnen muss, wäre für alle Beteiligten doch sehr unschön und vor allem zu vermeiden.“

Die Floßsaison ist bis zum 10.10.2021 terminiert. Sehr vereinzelt sind noch freie Termine buchbar. Zum Ticketkauf gelangen Sie ebenfalls über www.olfen.de/tourismus/flossfahren.



Die Floßsaison 2021 ist am 22. Mai unter Auflagen wieder gestartet.

Stadt verkauft ehemaligen Herrensitz Haus Füchteln

Lange hat der ehemalige Adelsitz „Haus Füchteln“ in der Nähe des Sternbusches leer gestanden. Nachdem es von der Familie von Korff-Schmiesing in private Hände verkauft und später zur Versteigerung stand, hat bereits im Jahr 2009 die Stadt Olfen das Gebäude und das dazugehörige 11.500 Quadratmeter große Gelände erworben.

„Seit der Zeit gab es immer wieder Ideen zur Nutzung des Areals und auch des denkmalgeschützten Gebäudes, die aber nie umgesetzt werden konnten“, so Bürgermeister Wilhelm Sendermann. Das Gebäude verfiel immer mehr und war nur noch als „Lost Place“ für Besucher interessant, die sich aus Neugier widerrechtlich Zutritt verschafften. Eingeschlagene Fensterscheiben waren dabei nur ein Teil der Folgen.

1267 erstmals urkundlich erwähnt

Dabei hat das Haus Füchteln eine lange und spannende Historie. So zu lesen in der Veröffentlichung „Zeitgeschichten an der Stever“ des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe: „Haus Füchteln entstand aus einer Wasserburg, die Stammsitz der Ritter von Kukulshem war. Die Ritter von Kukulshem werden 1267 zum ersten Mal urkundlich erwähnt und hatten das Haus Füchteln als Vasallen des Bischofs zum Lehen. 1334 verpflichtet sich Heinrich von Kukulshem mit anderen Rittern auf Lebenszeit in den Dienst der Stadt Coesfeld zu treten. (...) 1362 kam das Haus Füchteln



Bis das Haus Füchteln wieder im alten Glanz erstrahlen kann, gib es für die neuen Besitzer noch eine Menge zu tun.

durch Kauf an Heidenreich von Wulf und blieb bis 1820 im Familienbesitz. Die Ritterburg besteht nicht mehr, die ehemaligen von der Stever gespeisten Gräften können jedoch noch im Gelände ausgemacht werden. Nach dem Krieg hat man in dem vorhandenen Teich einen Mühlstein gefunden. Dies wird als ein Beweis dafür angesehen, dass direkt zur Burg eine weitere Wassermühle gehörte. In der Blütezeit war Haus Füchteln ein mächtiger Gutshof mit einer asymmetrischen Gebäudeanordnung. Der Kern des Gebäudes geht zurück auf das 16. Jahrhundert, in dem zwei parallele Nebengebäude errichtet wurden, von denen das nördliche später zum Wohngebäude umgebaut wurde. Zwei große Stallgebäude

kamen Anfang des 17. Jahrhunderts dazu. Im 18. Jahrhundert folgte dann der Konkurs. Es dauerte über 60 Jahre, bis 1839 die Grafen von Korff, genannt Schmiesing die Güter Füchteln und Röhagen erwarben und wieder unter eine gemeinsame Führung stellten.

Nutzung als Wohngebäude

„Ein Gebäude, das es Wert ist, wieder in neuem Glanz zu erstrahlen“, so Bürgermeister Sendermann. „Mit der Olfener Familie, die aus diesem Rohdiamanten nun ein Wohngebäude unter Beachtung des Denkmalschutzes erstellen wird, haben wir die perfekte Lösung für die neue Nutzung für einen Teil des Anwesens gefunden.“



IHR SPIELPARTNER
FÜR HAUS, TIER & GARTEN!

Raiffeisen-Markt

Wir leben Nähe!

Raiffeisen

Lüdinghausen eG

Ihr Raiffeisen-Markt Olfen

Olfen, Robert-Bosch-Str. 1

Raiffeisen Lüdinghausen eG, Firmensitz: Robert-Bosch-Str. 1, 59399 Olfen



Gruppenfoto am Hafenbecken der neuen Mitarbeiter*innen: v.l. Nicole Ostrop, Stefan Höne und Anne Brüse.

Neue Mitarbeiter*innen bei der Stadt Olfen

In der Olfener Stadtverwaltung tut sich ständig was. Große und kleine Aufgabengebiete verlangen dabei Fachkräfte, die sich für Olfens Bürger*innen und deren Anliegen engagieren möchten.

„Wir freuen uns über das Engagement von zwei neuen Mitarbeiterinnen und einem neuen Mitarbeiter, die sämtlich aus Olfen kommen und alle am 1. April 2021 ihren Dienst aufgenommen haben“, so Sandra Berghof-Knop, die als Leiterin des Fachbereichs 1 für Personalangelegenheiten zuständig ist. „In Olfen wohnhaft zu sein ist natürlich keine Einstellungsvoraussetzung, zeigt uns aber, dass die Olfener*innen ihrer Stadtverwaltung zugetan sind und hier ihre beruflichen Möglichkeiten deutlich sehen.“

So auch Anne Brüse (35 Jahre), die als gelernte Bankkauffrau nun im Fachbereich 5 (Arbeit, Soziales, Integration) tätig ist. Zu ihren Aufgaben gehören die Themen Wohngeld sowie Bildung und Teilhabe. „Ich war vorher bei einem Geldinstitut tätig und bin damit auch in der Kundenbetreuung geschult. Ich freue mich auf mein neues Aufgabengebiet bei der Stadt Olfen,“ so Anne Brüse.

Auch Nicole Ostrop (45 Jahre) ist gelernte Bankkauffrau. Mit ihrem Dienstbeginn bei der Stadt Olfen im Fachbereich 6 (Bauen, Planen, Umwelt) ist sie u.a. für die Straßenbeleuchtung (Störungsmeldung), Eichenprozessions Spinner und Zuschüsse zum Glasfaseranschluss im Außenbereich zuständig. „Ganz neue und interessante

Aufgabenstellungen, die mir eine Menge Spaß machen.“

Einen ganz anderen Tätigkeitsbereich hat sich Stefan Höne (30 Jahre) ausgesucht. Er ist neuer Mitarbeiter am Olfener Bauhof. Als gelernter Maurer, der später im Tiefbau tätig war, ist er ein wahrer Allrounder und wird im Bauhof als Maschinist und Tiefbauer eingesetzt. „Ich fühle mich schon jetzt in der Truppe wohl und freue mich auf die neuen Aufgabenstellungen rund um Olfen.“

Die Stadt Olfen sucht regelmäßig versierte Mitarbeiter*innen und Auszubildende und freut sich auf Bewerbungen. Aktuelle Stellenanzeigen finden Sie auf www.olfen.de



Schon ausprobiert? E-Roller leihen!

Wie in der letzten Ausgabe berichtet, hat die Stadt Olfen zwei E-Roller angeschafft, die in den Verleih gekommen sind. „Wir haben es ausprobiert. Es macht einfach Spaß“, berichtet Eva Beckmann als Tourismusbeauftragte der Stadt Olfen und kann nur jedem empfehlen, das spezielle Fahrgefühl zu testen.

Hier noch einmal die Eckdaten des „Scroosers“, der für eine Person zugelassen ist: Höchstgeschwindigkeit 25 km/h, Reichweite 45 km im Eco-Modus, leicht entnehmbarer Akku, der an handelsüblichen Steckdosen aufgeladen werden kann, Helmpflicht mit eigenem Helm (ein einfacher Fahrradhelm ist nicht ausreichend). Mindestvoraussetzung zur Nutzung ist eine Mofaprüfbescheinigung. Das Mindestalter für die Ausleihe: 18 Jahre.

Ausgeliehen werden können die „Scrooser“ ab sofort. Interessierte melden sich dazu im Tourismus- und Bürgerbüro unter 02595-389-0 oder per Mail über tourismus@olfen.de.



André und Tessa Schleifnig haben sich im Heimathaus das Ja-Wort gegeben.

Heiraten in Olfen mit Herz

Tränen des Glücks flossen an diesem Tag, als Tessa Pampus und André Schleifnig sich am 21. Mai im Heimathaus vor dem Standesbeamten Dimitri Dinges das Ja-Wort gaben. Dem Olfener Standesbeamten ist dabei eine persönlich gehaltene Trauung besonders wichtig. „Es ist ein großer Tag für jedes Paar und wir möchten, dass er in bester Erinnerung bleibt“, so Dimitri Dinges.

Für das Olfener Paar konnte es trotz der Corona-Vorschriften bei strahlendem Sonnenschein nicht schöner sein. Nach der eigentlichen Trauung im kleinen Kreis warteten schon Freunde und Verwandte vor den Toren des Heimathauses, um dem frisch getrauten Paar ihre herzlichsten Glückwünsche auszusprechen. „Wir mussten natürlich die gesetzlichen Grundla-

gen im Rahmen der Corona-Pandemie einhalten“, so das junge Paar. „Aber das hat uns nicht dazu bewogen, den Hochzeitstermin zu verschieben.“ Feiern im kleinen Kreis war an diesem Tag deshalb geboten. „Wir werden eine große Feier sicherlich nachholen.“

Auch Theresa und Felix Ellertmann haben sich an diesem Tag im Heimathaus „getraut“ und den Tag mit Freunden und Familie genossen. Am 22.5. wurden Carina und Hendrik Vollmer sowie Julia und Robin Kofoth getraut. Unseren herzlichen Glückwunsch!

Ab sofort möchte die Olfener-Stadtzeitung allen Hochzeitspaaren die Möglichkeit geben, mit Bild und einem kleinen Text über ihre Vermählung zu informieren. Wer Interesse hat, meldet sich per Mail an dinges@olfen.de

Fahrradbrücke fertiggestellt

Seit wenigen Wochen ist die Fahrradbrücke im Bereich der Füchtelner Mühle fertiggestellt und wird von Besucher*innen bereits rege genutzt. Fußgänger und Radfahrer haben damit nicht nur die Möglichkeit, die Engstelle an der Kökelsumerstraße komfortabel zu umgehen, sondern können dabei auch einen ganz neuen Ausblick auf die Fischtreppen der Steverau genießen.



Borker Straße 58 | 59399 Olfen-Vinum | www.lohmann-garten.de

Lohmann. Die Gärtnerei

Gartenstauden, Rosen, Obstgehölze,
Sommerblumen, Kräuter und Gemüsejungpflanzen

Vieles aus eigenem Anbau!

Lust auf Garten & Balkon

geöffnet: Di - Fr 10-18 Uhr
Sa 10-13 Uhr

Die Marien-Apotheke – Immer für Sie da.

Marien-Apotheke
Bilholtstraße 22
59399 Olfen
Tel. 02595 - 53 39

Michael Gastreich

Ein ganz neues Bild und viele neue Möglichkeiten im Olfener Westen

Der Natur-Kindergarten startet im August in neuem Gebäude - das Naturparkhaus nimmt immer mehr Gestalt an

Der Olfener Westen hat in den letzten Jahren an vielen Stellen ein ganz neues Bild erhalten und wird immer attraktiver. Mittendrin zwei Großprojekte: Der neue Natur-Kindergarten „Füchtelner Mühle“ und das Naturparkhaus, das schon bald als Anlaufpunkt für alle Touristen stehen wird.

Naturkindergarten soll im August in neuen Räumen öffnen

Bis es so weit ist, ist aber noch einiges zu tun. Während das Naturparkhaus zur Saison 2022 eröffnen soll, werden die Arbeiten am Natur-Kindergarten bereits im August dieses Jahres soweit abgeschlossen sein, dass die beiden Kindergartengruppen und die Spielgruppe unter Leitung der Jugendhilfe Werne einziehen können. „Es ist ein tolles Gebäude mit vielen Möglichkeiten geworden“, so Melanie Elett von der Stadt Olfen, für die der große, lichtdurchflutete zukünftige Mehrzweckraum ihr persönliches Highlight der Baumaßnahme ist.

Viel Platz in hohen Räumen und mit Blick ins Grüne und auf die Stever zeichnen dieses neue Gebäude aus. Passend zum Thema Natur ist die Fassade genau wie am Naturbad mit Lärchenholz verkleidet. Die Dächer sind begrünt.

Jede Gruppe hat ihren eigenen Bereich mit eigenen Waschräumen und jeweils einem Nebenraum. Der große Mehrzweckraum, ein Personalraum mit Personalküche und ein Sekretariat sind ebenfalls komfortabel untergebracht.

Die Spielgruppe findet ihren Platz in den Räumen der alten Villa, die baulich dem Neubau angeschlossen wurde. Ganz wichtig natürlich auch der Außenbereich, der den Kindern besondere Möglichkeiten zur Entfaltung geben wird. „Hier werden wir nach Bezug des neuen Gebäudes noch eine Übergangszeit benötigen, um alles herzurichten“, so Melanie Elett.

Ein einheitliches Bild

Der Zugang zum Haupteingang des Kindergartens wird aus Richtung des neuen Naturparkhauses erfolgen. So angelegt, dass es mit dem zukünftigen Eingangsbereich des Tourismuszentrums korrespondiert und ein einheitliches Bild ergibt. „Die derzeit genutzten Container stehen genau an der Stelle, wo später die Zufahrt entsteht. Diese können wir aber natürlich erst abbauen, wenn der Kindergarten bezogen ist“, so Melanie Elett zum Umzugsablauf.

„In nur einem guten Jahr Bauzeit haben wir dieses besondere Gebäude dann gestemmt. Das ist einer guten Planung und dem Engagement der beteiligten Firmen zu verdanken“, so Bürgermeister Wilhelm Sendermann, dem dieses Projekt für den Nachwuchs der Stadt besonders am Herzen liegt.

Naturparkhaus nimmt Gestalt an

Gleich gegenüber gehen die Arbeiten an der alten Scheune zum Umbau zum „Naturparkhaus“ ebenfalls schnell voran. Nachdem das Dach komplett neu gedämmt und eingedeckt wurde, ist ein nächster Schritt, die Fugen zu erneuern und die Fassade zu sanieren, um ein einheitliches, optisch ansprechendes Bild zu schaffen.

Aber auch im Gebäude selbst hat sich viel getan. Allem voran ist in den letzten Wochen das geplante „Haus im Haus“ entstanden, das das Herzstück des Projektes ist. „Ausgestattet mit modernster Technik wird es für verschiedenste Lern- und Informationsveranstaltungen buchbar sein“, betont Melanie Elett.

Der Rundgang um das innenliegende Holzhaus bietet dann Fläche für wechselnde und auch Dauerausstellungen. „Hier sollen Olfener*innen und Touristen zahlreiche



Hohe Räume und viel Licht zeichnen die Räumlichkeiten des neuen Natur-Kindergartens aus, der unter der Leitung der Jugendhilfe Werne im August für zwei Kindergartengruppen und eine Spielgruppe seine Pforten öffnen soll.

Informationen und Inspirationen für ihre Entdeckungsreise in der Steverau und andere Teile Olfens und der Umgebung erhalten. „Geplant ist auch ein Steverauenaquarium, das Groß und Klein einen Einblick in die Welt der Steverfische geben soll“, erläutert Melanie Elett.

Infos zu allen touristischen Angeboten in und rund um Olfen

Wie genau der gesamte Ausstellungsbereich aussehen soll, das werde gerade geplant. „Wir haben ein externes Büro beauftragt, das schon jetzt viele gute Ideen für die Bespielung des

Ausstellungsbereiches parat hat. Wir sind sehr gespannt auf die weitere Ausarbeitung und die dann folgende Umsetzung.“ Neben dem Ausstellungsbereich sind es aber auch weitere Bereiche, die in Zukunft den Besuch des Naturparkhauses interessant machen sollen.

„Wir werden hier einen Info-Bereich einrichten. Der wird alles zu touristischen Angeboten Olfens als Naherholungsgebiet und Teil des Naturparks Hohe Mark bereithalten. Darüber hinaus wird dann von hier aus der Verleih von E-Bikes und Scootern erfol-

gen und natürlich können auch hier Führungen und Floßfahrten gebucht werden“, erläutert Melanie Elett die inhaltliche Ausrichtung des Naturparkhauses.

Naturparkhaus soll 2022 öffnen

„Geplant ist, dass das Naturparkhaus so wie jetzt auch das Tourismus- und Bürgerbüro in der Saison von April bis Oktober geöffnet ist“, so Melanie Elett. Doch bis dahin muss auch hier noch einiges am Gebäude und anschließend für die Ausstattung getan werden. „Geplant ist, dass wir zur Saison 2022 starten können.“



Im Naturparkhaus ist das „Haus im Haus“ mit seinem Innenleben das optische und inhaltliche Herzstück.

Marktbeschicker verabschieden Hartmut Lux

Ruhender Verkehr, Marktwesen und Ermittlungsdienst. Das waren zuletzt die Aufgabenfelder von Hartmut Lux, der seit vielen Jahren für den Fachbereich 3 der Stadt Olfen tätig war. Bereits 2015 war Hartmut Lux in den Ruhestand gegangen.

„Doch ich wollte und konnte noch weiter machen. Der Ruhestand ist nicht wirklich etwas für mich“, so Lux. Also hat er weitere drei Jahre auf 450-Euro-Basis einen Teil seines einstigen Dienstbereiches im Auftrag der Stadt Olfen abgedeckt. Mit dazu gehörte die Betreuung des Olfener Wochenmarktes.

Nach genau 21 Jahren und drei Monaten im Dienste der Stadt Olfen gab es jetzt für Lux einen endgültigen Abschied.



Dank an Hartmut Lux von den Marktbesckern des Olfener Wochenmarktes.

„Die Zusammenarbeit mit Hartmut Lux war immer vertrauensvoll und unkompliziert im Sinne des Olfener Wochenmarktes. Wir werden ihn vermissen“,

so Barbara Otto, die sich gemeinsam mit anderen Marktbesckern bei Hartmut Lux an seinem letzten „Markttag“ bedankte.

NEU IN OLFEN!

Freuen Sie sich schon jetzt auf Ihr neues **Zweiradfachgeschäft** vor Ort, ab **Herbst 2021** geht's los: Viel größer, viel mehr Auswahl und ganz viel kompetente Beratung rund ums Rad erwarten Sie.

Wir sind schon sehr gespannt!



2RAD
SEIDEL



OLFEN: Zur Geest 4 (ab Herbst: Schlosserstraße 30) · Tel. 0 25 95/384 80 80 | **DÜLMEN:** Telgenkamp 8 · Tel. 0 25 94/36 87

www.2radseidel.de

Sommerferienprogramm 2021

Anmeldungen bis zum 18. Juni möglich

Die Sommerferien rücken immer näher und vielen Eltern blieb bisher die Frage, ob in diesem Jahr aufgrund der Corona Pandemie ein Sommerferienprogramm stattfinden wird oder nicht, noch unbeantwortet.

Die gute Nachricht ist: Ja. Es findet ein Programm statt. Dies wird in diesem Jahr ähnlich wie im Vorjahr sein. Gründe für die Wiederholung dieser Variante ist die ungewisse Lage zur Corona Pandemie und die damit verbundenen Auflagen und Hygienevorschriften. Es wird daher wieder drei Bausteine geben:

Baustein 1: Ganztagsbetreuung für OGS-Kinder mit dringendem Betreuungsbedarf

„OGS-Kinder“ haben einen dreiwöchigen, vertragsbedingten Zugang zur Ganztagsbetreuung und können maximal in diesen drei Wochen der Sommerferien am Programm teilnehmen. Für die OGS-Kinder fallen keine zusätzlichen Kosten an.

Baustein 2: Ganztagsbetreuung für Familien mit dringendem Betreuungsbedarf, außerhalb von OGS

Die Kinder, die nicht in die OGS gehen, aber ebenfalls einen dringenden

den Betreuungsbedarf haben, können ebenfalls drei Wochen das Betreuungsangebot wahrnehmen.

Für beide Bausteine gilt, dass das Programm am 5. Juli startet und sich über die gesamten 6 Wochen Sommerferien erstreckt. Alle Kinder, die am Programm teilnehmen, werden festen Bezugsgruppen zugeordnet. Die Stadt Olfen möchte hier auf den dringenden Betreuungsbedarf (z. B. aus beruflichen Gründen) und eine verantwortungsbewusste Anmeldung hinweisen.

Die Stadt Olfen nimmt die Anmeldungen zum Ganztags-Sommerferienprogramm ab sofort bis zum 18.06.2021 entgegen. Es wird darauf hingewiesen, dass für eine persönliche Vorsprache eine vorherige Terminvereinbarung erforderlich ist. Ansprechpartner ist Martin Kramer, Tel.: 02595 389 113, E-Mail: kramer@olfen.de.

Die Anmeldungen werden zunächst gesammelt. Aufgrund der vorgegebenen Bezugsgruppengrößen sind die Betreuungsplätze in diesem Jahr begrenzt, so dass der Betreuungsbedarf ggf. im Einzelfall geprüft werden muss.

Das Anmeldeformular ist im Rathaus erhältlich. Außerdem steht es ab sofort auf der Homepage unter www.olfen.de zum Download zur Verfügung.

Baustein 3: Ferienworkshops der Jugendzentren Gaudium und JuZO

Neben diesem ganztägigen Betreuungsangebot wird es vor allem für die Kinder, die keinen dringenden bzw. ganztägigen Betreuungsbedarf haben, ein attraktives Zusatzprogramm mit weiteren Angeboten geben. Dieses Programm wird aktuell von den Jugendzentren Gaudium und vom JuZO ausgearbeitet. Geplant sind mehrere „Workshops“. Wie in 2020 sollen wieder Floßfahrten, Kräuterführungen und Steverausführungen stattfinden. Angebote wie Angeln an der Stever, Kino im KUK, Leinwände bemalen, Radlertreff Geocaching und Songwriting stehen außerdem auf dem Programm.

Nähere Infos www.olfen.de



v.l. Claudia, Hildegard und Thomas Lohmann freuen sich auf die Saison 2021. Wirtschaftsförderer Christopher Schmalenbeck und Bürgermeister Sendermann machten sich ein Bild vom Familienbetrieb in Vinnum.

Gärtnerei Lohmann in Vinnum steht für Nachhaltigkeit und Auswahl Große Nachfrage nach Kräutern und Gemüsepflanzen

Es ist Hochsaison für die Gartenbaubetriebe des Landes. Und so auch bei der Gärtnerei Lohmann in Vinnum. Das Traditionsunternehmen, das 1965 von Johannes Lohmann gegründet wurde, geht dabei mit der Zeit und präsentiert sich mit immer neuen Ideen.

Nachhaltigkeit ist dabei ein besonderes Thema für die drei Geschwister Claudia, Rita und Thomas Lohmann, die gemeinsam mit Mutter Hildegard ihren Kunden mit Rat und Tat zur Seite stehen. Während Claudia und Rita Lohmann Dipl. Ing. für Landschaftsarchitektur sind, ist Thomas Lohmann Gärtnermeister.

Zusammenspiel unterschiedlicher Kompetenzen

„Das Zusammenspiel der unterschiedlichen Kompetenzen im Gesamtbereich und Nischen für die Interessen des Einzelnen harmonisieren perfekt“, sind sich die Geschwister einig. Im Rahmen eines Betriebsbesuches durch Bürgermeister Sendermann und Olfens Wirtschaftsförderer Christopher Schmalenbeck stellte die Familie ihr Unternehmen näher vor.

Neben einem großen Angebot an Beet- und Balkonpflanzen sowie Stauden wurde der Bereich Kräuter und

Gemüsepflanzen in den letzten Jahren ausgeweitet. Unter dem Titel „Lohmanns Naturkräuter“ und „Lohmanns NaturGemüse“ bedient das Team damit den immer größer werdenden Kundenwunsch nach gesunder und abwechslungsreicher Ernährung in einer Auswahl, die ihresgleichen sucht und sämtlich aus eigenem Anbau stammt.

Die Bienenfreundlichkeit von Pflanzen ist dabei ein weiteres, immer größer werdendes Thema. „Hier hat sich in den Köpfen etwas getan“, erzählt Thomas Lohmann. Vor Jahren habe er die Bienenfreundlichkeit der verschiedenen Pflanzen bereits ausgewiesen. Damals war nicht selten die Reaktion: „Ach nein. Bienen will ich nicht im Garten.“ Heute wird gezielt nach eben diesen Pflanzen gegriffen.

Im Betrieb selbst ist das Thema Klima- und Naturschutz allgegenwärtig. Regen- und Gießwasser werden über Tanks wieder aufgefangen und dann erneut eingesetzt. Ein Regenwasser auffangbecken fasst 500.000 Liter Wasser, das genutzt wird. „Bis auf den letzten Tropfen. Aber in heißen Sommern wie in den letzten Jahren ist das Becken nach drei Wochen leer“, erzählt Thomas Lohmann. Chemischer Pflanzenschutz findet so gut wie gar

nicht mehr statt. Stattdessen setzt die Gärtnerfamilie schon seit Jahren auf den Einsatz von effektiven Mikroorganismen und natürlichen Pflanzenstärkungsmitteln.

Wasserknappheit in Vinnum

„Unsere Kunden können sich in den Gewächshäusern umschauen und uns über die Schulter sehen“, erzählen die Geschwister, die seit einiger Zeit nur noch an private Kunden verkaufen und die einmalige Belieferung des Großhandels fast eingestellt haben.

„Das Thema Wasserknappheit ist vor allem in diesem Teil von Vinnum nicht nur für uns ein Thema“, erläuterte Thomas Lohmann Bürgermeister Sendermann eine Problemlage, die es zu lösen gelte. Im Gespräch mit den Stadtvertretern wurden dann weitere Ideen zur Stärkung der regionalen Produzenten Olfens ausgetauscht.

„Ich freue mich, wenn Unternehmen wie Gärtnerei Lohmann sich in Olfen seit Jahrzehnten behaupten können und viele Kunden aus unserer Stadt aber auch darüber hinaus die Leistungen zu schätzen wissen. Besonders mit so wertvollen Produkten wie die, die ich hier sehe“, so Wilhelm Sendermann.

Wir kümmern uns um Ihre Versicherungs- und Finanzfragen!



LVM-Versicherungsgesellschaft
Kortenbusch GmbH
Zur Geest 7, 59399 Olfen
Telefon 02595 96260
kortenbusch.lvm.de



Ihre Rechtsanwälte



Matthias Rogge
Rechtsanwalt a.D.
Notar a.D.

Matthias Gießler
Rechtsanwalt und Notar

Benedikt Sander
Rechtsanwalt



Bilholtstraße 38, 59399 Olfen
Telefon: 02595-3055, Fax: 02595-9403
E-Mail: info@giessler-sander.de

8,5 ha große Schutzfläche vor den Toren der Stadt „Unglaublich, wie schnell sich Natur entwickelt“

„Nur, wer sich gut auskennt, findet diese Fläche. Aber das ist auch gut so.“

Andreas Trogemann ist als Pächter einer landwirtschaftlichen Fläche in Bork für ein ganz besonderes Projekt verantwortlich: Eine Kiebitzschutzfläche in der Größe von ca. 8,5 ha. Das Besondere daran: Die Stadt Olfen ist Eigentümerin dieser Fläche. „Der Stadt Olfen wurde vor einigen Jahren im Rahmen des städtischen Ausgleichsflächenmanagements ein gesamter landwirtschaftlicher Betrieb in Bork angeboten und hat diesen dann auch gekauft und im Nachgang verpachtet“, so Johanna Schomberg von der Stadt Olfen.

2018 ist dann die Stadt Selm auf die Stadt Olfen zugekommen, denn für die Baumaßnahme „Selmer Auenpark“ sollte eine Kiebitzschutzfläche in der Größe von 2 ha erschaffen werden, für die Land benötigt wurde. „Olfen hat geholfen und nicht nur

das Land gegen eine Entschädigung durch die Stadt Selm zur Verfügung gestellt, sondern aktiv an der Verwirklichung des Projektes mitgewirkt“, so Johanna Schomberg. Von Fachleuten des Kreises Unna wurde ein Konzept entwickelt, zu dem gehörte, dass der gesamte Bereich aufgearbeitet und neu ausgerichtet wurde. Dies zunächst für die 2 ha Fläche für Selm und dann auch für den restlichen Bereich von 6,5 ha.

Regionales Saatgut

„Zunächst mussten alle Drainagen gezogen werden, die vorher zur landwirtschaftlichen Bewirtschaftung des Geländes notwendig waren“, so Pächter Andreas Trogemann. Dann wurde das Land aufgearbeitet und gelockert, um später regionales Saatgut auszubringen.“ Eine Vorarbeit, die zügig voran ging. Und dann hieß es warten, was passiert. „Unglaublich wie schnell sich die Fläche neu entwickelt hat und schön zu sehen, wie die Pflan-

zenvielfalt nicht nur gut für den Speiseplan der Tiere ist, sondern gleichzeitig auch als Deckung fungiert“, so Andreas Trogemann. Dies sei nicht nur für die Kiebitze wichtig, die auf freiem Land brüten und quasi sofort das neue Gelände angenommen haben, sondern auch für das Rehwild und hier besonders die Rehkitze. Zur Komplettierung des neuen Lebensraumes wurde ein Teich und ein Heckenzug angelegt.

2 x jährlich wird gemäht

„Die Fläche wird nicht gedüngt und nur 2 x jährlich – Mitte Juni und Mitte September – gemäht. Und das auch nur, nachdem die gesamte Fläche mit Unterstützung des Jagdpächters eingehend nach Tieren durchkämmt wurde, damit für diese keine Gefahr besteht.“

Während so für den Schutz der Fläche gesorgt wird, lauert aber eine andere Gefahr: „Es ist ein schöner Flecken Erde geworden, der ein wichtiger Teil in un-



Andreas Trogemann kümmert sich als Pächter um das Kiebitzschutzgebiet.

serem Bemühen für den Naturschutz ist“, leitet Bürgermeister Sendermann ein. „Leider haben besonders Hundebesitzer den Teich und das ganze Gelände für sich und ihre Vierbeiner entdeckt, was dazu führt, dass Kitze und auch Kiebitze oft in Lebensgefahr kommen und auf Dauer diese Schutzzone von den Tieren nicht mehr als

solche angenommen werden könnte.“ Andreas Trogemann hat als Pächter schon versucht, mit den Besucher*innen zu reden. Nicht immer mit Erfolg. Ein Info-Schild soll jetzt auf den sensiblen Umgang mit diesem Gelände aufmerksam machen. „Betreten verboten“ lautet die Devise und wir bitten alle, sich daran zu halten.“

Neues Mensakonzept für die Wolfhelmschule Unsere Schule is(s)t gesund

„Ein gemeinsames Mittagessen und eine gute Schulverpflegung gehören heute ganz selbstverständlich zu einer Ganztagschule dazu. Eine gesundheitsfördernde Schulverpflegung unterstützt die körperliche und geistige Leistungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler (SuS).“ So zu lesen im Vorwort des neuen Mensakonzeptes für die Wolfhelmschule - Gesamtschule der Städte Olfen und Datteln, das Fachbereichsleiterin Sandra Berghof-Knop im Rahmen der letzten Schulausschuss-Sitzung den Politiker*innen und Gästen vorstellte.

zur Intention des neuen Konzeptes. Dabei sei es das Ziel, die Qualität des Mensaeßens zu steigern, kontinuierlich weiterzuentwickeln und langfristig zu sichern. „Insbesondere aus diesem Grund hat die Stadt Olfen dieses Mensakonzept entwickelt“, so Sandra Berghof-Knop. Hierdurch sollen alle an der Schule Beteiligten darin unterstützt werden, an der Wolfhelmschule das passende schulische Ernährungskonzept zu entwickeln, beständig zu überprüfen und anzupassen. Ziel der Wolfhelmschule und der Stadt Olfen als Schulträger sei es, ein einheitliches Mensakonzept für beide Standorte zu entwickeln. Getreu dem Motto: Eine Schule – zwei Standorte – ein Konzept.

Ausgewogen und schmackhaft

Im Vordergrund stehe ein gesundes, ausgewogenes, schmackhaftes Verpflegungsangebot, bei dem ein warmes Mittagessen im Mittelpunkt steht, welches auch den Geschmack der Schülerinnen und Schüler trifft. Die Verpflegung in der Mensa sollte sich bei der Zubereitung zudem an den Qualitätsstandards der Deutschen Gesellschaft für Ernährung an Schulen sowie an darüberhinausgehende Empfehlungen für

eine gesundheits- und entwicklungsfördernde Ernährung orientieren. Dazu gehören auch die Bereiche Nahrungsmittelunverträglichkeiten, verschiedene Kostformen bei z.B. Allergien sowie ökologische, regionale und soziale Aspekte.

„Wie das Essen zubereitet wird, entscheidet sich auch mit der Wahl des Caterers“, erläutert Sandra Berghof-Knop. Zur Auswahl stehen zwei verschiedene Anbieter-Konzepte: „Cook & Chill“, bei dem ca. 80 Prozent der Mahlzeitenbestandteile in einer Großküche vorgekocht oder wie bisher komplett vor Ort gefertigt werden.

„All you can eat-Buffer“

Beide Angebote sehen auf Wunsch der Konzept-Verfasser eine Buffetform nach dem „All you can eat“-Prinzip vor. „An verschiedenen Stationen, z. B. Nudel-Station, Suppen-Station oder Salat-Station, können die SuS selbst ihr Mittagessen auswählen, zusammenstellen und portionieren. Ein weiterer positiver Nebeneffekt dieser Form der Essensausgabe sehen wir in den weniger zu entsorgenden Essensresten. Die Erfahrung zeige, so Sandra Berghof-Knop, dass Kinder auf diese Weise auch zu Speisen greifen, die sie bisher nicht gegessen haben und sich dann gesünder und nachhaltiger ernähren.“

Einbindung der Schulgemeinde

Neben den inhaltlichen Anforderungen geht es im neuen Mensakonzept auch um die Raum- und Küchenausstattung und die Organisation und Zusammenarbeit mit SuS und Eltern. „Ein sehr wichtiger Aspekt, denn eine erfolgreiche Mensa ist immer auch das Ergebnis einer engen Einbindung der gesamten Schulgemeinde“, betont die Fachbereichsleiterin. Es funktioniert, wenn sich alle Beteiligten, sprich Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer und Eltern – für dasselbe Ziel einsetzen: ein gesundes, ausgewogenes, schmackhaftes Verpflegungsangebot in der Wolfhelmschule.

Mahlzeitenpreise / Bestell- und Abrechnungsmodalitäten

Für das warme Mittagessen muss gelten: Hohe Qualität zu fairen Preisen. Dem digitalen Zeitalter entsprechend soll ein Abonnementmodell über ein online Bestell- und Abrechnungssystem eingeführt werden, in welchem einzelne Tage oder ganze Wochen/Monate gebucht werden können. In der längeren Abo-Variante sollten die Essenspreise entsprechend vergünstigt sein. Je nach Variante des Abonnements sollten die Kosten zwischen 3,75 € und 4,50 € pro warmem Mittagessen liegen. Zur vereinfachten Bestellung und Abrechnung soll ein Chipkarten-System eingeführt werden, das auch die Essensplanungen für den Mensabetrieb deutlich vereinfache.

Essensausschuss

An der Wolfhelmschule gibt es schon jetzt einen Essensausschuss, der-

zu allen Fragen rund um das Thema Mensabetrieb berät. Teilnehmer sind Vertreter der Schülerschaft, der Schulleitung, der Eltern, des Schulträgers und schließlich des Mensabetriebs. Über den Essensausschuss erhält der Mensabetrieb ein Feedback aus erster Hand. Es wird ein offener und konstruktiver Austausch gepflegt. Zu Hygienekontrollen und zur Lebensmittelüberwachung besteht ein regelmäßiger Kontakt zwischen dem Schulträger, dem Mensabetrieb und dem Gesundheitsamt des Kreises Coesfeld. Außerdem sollen unter den Gästen regelmäßige Zufriedenheitsbefragungen stattfinden. Zur Qualitätssicherung soll das vorliegende Konzept alle drei bis vier Jahre überarbeitet, weiterentwickelt und optimiert werden.

Im Anschluss an die Konzeptvorstellung hatten die beiden Anbieter die Gelegenheit, dem Ausschuss ihre Angebote und ihre Umsetzungsideen ausführlich vorzustellen. Auch hier war das vorrangige Ziel, mit gutem Essen die Schüler*innen verstärkt an den Mensa-Mittagstisch zu holen. In diesem Zusammenhang kam die Frage im Ausschuss auf, ob gerade die Oberstufenschüler*innen - wie bisher gängige Praxis - während der Mittagspause das Schulgelände verlassen sollten bzw. auch dürften. Hier versprach Schulleiter Dr. Jerome Biehle, sich diesem Thema noch einmal intensiv zu widmen. Welcher Anbieter zukünftig für das Mensa-Catering tätig sein wird, wird im Einvernehmen mit der Schulleitung der Wolfhelmschule vom Rat der Stadt beschlossen.



Die Essenzahlen steigern

„Ganz oben steht: Die Essenzahlen sollen gesteigert werden und dieses durch die Lust, lecker und gesund zu essen“, so Bürgermeister Sendermann



v. l.: Jörg Mengelkamp, Kathrin Krampe, Beatrix Kamps, Katharina Höring, Nico Buretschek

Sie wollen Ihre Immobilie verkaufen?

Wir finden den passenden Käufer für Sie!

Lüdinghausen 02591 232 10542
Haltern am See 02364 1091 30543
info@voba-immo-direkt.de
www.voba-immo-direkt.de



Volksbank Immobilien
Süd Münsterland GmbH

Nachhaltige Investition in regenerative Antriebskraft

Kreis Coesfeld und Stadt Olfen erwerben Wasserkraftanlage Füchtelner Mühle

Denkmalschutz und nachhaltige Energieerzeugung verbinden. „Das ist eine Symbiose, die wir mit dem Erwerb der über 700 Jahre alten Füchtelner Mühle weiter erhalten und noch effizienter machen werden“, freuen sich Bürgermeister Wilhelm Sendermann und Landrat Dr. Christian Schulze Pellenhahr über eine besondere Investition.

Bereits vor einem viertel Jahrhundert baute der damalige Eigentümer und Ingenieur Ernst Herbst in einen Teil der Ölmühle an der Stever ein Wasserkraftwerk zur Produktion von elektrischem Strom ein. Diesen linken Trakt der Mühle mit Wasserkraft- und Stauanlage haben nun der Kreis Coesfeld und die Stadt Olfen von Udo Herbst, dem Sohn und Erben von Ernst Herbst, erworben. Damit öffnen sich Wege für die Modernisierung der Wasserkraftanlage. „Wir stellen so die Nutzung und



Stefan Thesing begleitet das Projekt seit vielen Jahren.

Förderung erneuerbarer Energien auch für die Zukunft sicher“, betonen Bürgermeister und Landrat.

Kreis und Stadt: Gemeinsam Verantwortung übernehmen

„Kreis und Stadt wollen mit dem Erwerb der Wasserkraft- und Stauanlage zukünftig gemeinsam Verantwortung für die Regulierungsmaßnahmen des Wasserabflusses in der Stever und den Hochwasserschutz übernehmen“, erläutert Wilhelm Sendermann bei einem Vorort-Termin. Mit der Durchführung der Modernisierung und der Organisation des zukünftigen Betriebes haben Kreis und Stadt die kreis-eigene Gesellschaft des Kreises Coesfeld zur Förderung regenerativer Energien mbH (GFC) beauftragt. Die GFC ist bereits dabei, eine Bestandsaufnahme für die Planungen zur Modernisierung der Anlage durchzuführen. „Eine sorgfältige Modernisierungsplanung in einem denkmalgeschützten Gebäude wird sicher einige Zeit in Anspruch nehmen – wir wollen aber mit den konkreten Arbeiten spätestens im nächsten Jahr beginnen“, so Stefan Bölte, Geschäftsführer der GFC. Der rechte Trakt der Mühle bleibt im Besitz der Künstlerfamilie Herbst, die dort weiterhin wohnen bleiben wird.

Charakteristikum der Kulturlandschaft Stever

Bis heute ist die Füchtelner Mühle ein Charakteristikum der Kulturlandschaft an der Stever. Die denkmalgeschützten Gebäude erinnern an die ehemalige Funktion als voneinander getrennte Öl- und Kornmühle. Als

Kulturgut ist die Doppelmühle von überregionaler Bedeutung. Zum Komplex gehören neben den Gebäuden die Wegeverbindungen, die alte Furt, der Mühldurchstich als Mühlstau und der ehemalige Hauptlauf des Flusses mit der dazwischenliegenden Insel. Die im Laufe der Jahrhunderte mehrfach von Hochwasser schwer beschädigte Mühle existiert heute seit über 700 Jahren an dieser Stelle.

Wasserkraftanlage noch in Betrieb

Als die Stever ausgebaut wurde, kaufte die Gelsenwasser AG die Staurechte und die Mühlenanlage. Das Wasserversorgungsunternehmen wollte hier die Trinkwasserversorgung der benachbarten Stauseen sichern und koordinieren. 1992 erwarb Ernst Herbst die Anlage und setzte sie mit viel persönlichem Engagement wieder in Betrieb. Der rechte Teil der ehemaligen Getreidemühle wurde zum Wohnhaus ausgebaut. 1996 wurde durch den Ingenieur Ernst Herbst in den linken Trakt der ehem. Ölmühle eine Wasserkraftanlage eingebaut, die bis heute in Betrieb ist. Unterstützt wurde Ernst Herbst dabei von Elektromeister Stefan Thesing.

Ein beeindruckendes Projekt

„Ein beeindruckendes Projekt, das ich begleiten durfte. Die Inbetriebnahme der zwei Generatoren mit jeweils 65 kW Leistung war auch für mich ein besonderer Moment“, erinnert sich Thesing. Seither betreute Stefan Thesing gemeinsam mit Ernst Herbst die Anlage. Heute kümmert er sich nicht nur um die 2 x wöchentlich anstehenden



Landrat Dr. Schulze-Pellenhahr und Bürgermeister Sendermann vor der Mühle.

Wartungsarbeiten, sondern hat das beeindruckende Innenleben des Mühlentraktes auch schon genutzt, um seinen Auszubildenden in die Funktionsweise dieser besonderen Wasserkraftanlage einzuführen. „Aus Rücksicht auf Flora, Fauna, Fischtrappe und auch das Floßfahren wird derzeit mit der Wasserkraftanlage der Füchtelner Mühle nur Strom erzeugt, wenn genügend Wasser da ist“, erzählt Stefan Thesing. Dies sei eben gerade in heißen Sommern oft nicht der Fall, weshalb die Turbinen dann stillstehen. Für Stefan Thesing war die Wasserkraftanlage in dem Jahrhunderte alten Gebäude immer eine Herzens-

angelegenheit. „Ich bin gespannt, wie es nun weitergeht.“

Neben der Modernisierung der Anlage selbst ist auch angedacht, den Mühlenteil mit seiner neuen Technik und verschiedenen gut erhaltenen Fragmenten aus uralter Zeit für Besucher*innen erlebbar zu machen. „Ob und in welcher Form das gehen kann, werden die Planungen zeigen. Fest steht, dass die Füchtelner Mühle als eine der ältesten und schönsten historischen Gebäude Olfens mit dem Kauf durch Kreis und Stadt für die Zukunft gewappnet sein wird“, so Sendermann.

Neues Elektrofahrzeug am Olfener Bauhof im Einsatz

Aller guten Dinge sind drei, aber es sollen auf Dauer noch mehr werden. Die Rede ist vom Einsatz von E-Fahrzeugen im Rahmen der Tätigkeiten der Stadtverwaltung Olfen.

„Nach und nach werden wir an den Stellen, wo es möglich ist, Elektro-Fahrzeuge einsetzen. Klima- und Naturschutzmaßnahmen sind uns seit Jahren wichtig und werden weiterhin in Olfen einen besonderen Stellenwert haben“, so Bürgermeister Wilhelm Sendermann zur Anschaffung des neuen E-Fahrzeugs der Stadt Olfen.

„Das Fahrzeug wird in erster Linie für die Leerung der 175 öffentlichen Müll-eimer in Olfen eingesetzt. Bis zu 3x wöchentlich sind die Mitarbeiter des Bauhofs dann mit dem „Evo“ rund um Olfen unterwegs. Bei Bedarf kann das Fahrzeug dann auch für andere Arbeiten eingesetzt werden“, so der Leiter des Bauhofs Markus Freck. Er ist genauso angetan vom Neuzugang wie die Mitarbeiter.

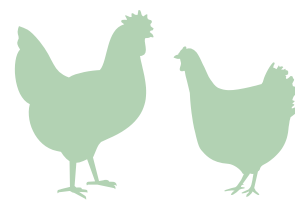
„Es ist ein tolles Fahrgefühl und wir waren überrascht, wie groß das Platzangebot in dem kleinen Fahrzeug ist“, ist Martin Nathaus als Fahrer des

Evo-Kleintransporters begeistert. Mit dem größeren E-Fahrzeug, das seit geraumer Zeit im Wechsel für die Arbeiten im Naturbad und an verschiedenen Einsatzorten für die Arbeiten des Bauhofs eingesetzt wird und dem E-Golf als Dienstwagen der Stadtverwaltung sind jetzt schon drei E-Fahrzeuge im städtischen Einsatz.

„Bei der Anschaffung von neuen Fahrzeugen denken wir immer daran, ob ein E-Fahrzeug Sinn macht. Sicherlich wird es weitere Anschaffungen geben“, so Wilhelm Sendermann.



Martin Nathaus (l.) und Daniel Wegmann vor dem neuen E-Fahrzeug der Stadt.



BIO aus eigener Produktion:

- Frische Eier
- Fleisch- und Wurstwaren vom Schwein und Geflügel
- Suppenhühner
- Kartoffeln

BIO aus der Region:

- Milchprodukte
- Backwaren
- saisonales Obst und Gemüse
- Fleisch vom Rind

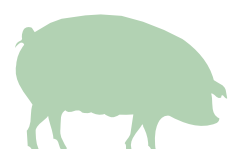
Ständig erweitertes

UNVERPACKT-SORTIMENT

Steverstraße 41, 59399 Olfen, Telefon: 0 25 95/12 85

Infos unter www.biohof-mehring.de

Unser **Selbstbedienungs-Häuschen** hat täglich geöffnet. Öffnungszeiten **Hofladen**: Fr: 15 bis 18 und Sa: 10 bis 13 Uhr



Olfener Picknickliegen jetzt auch zum Verkauf

Vor einiger Zeit haben wir an dieser Stelle die Picknickliegen vorgestellt, die die Stadt Olfen in Kooperation mit dem Münsterland e.V. hat anfertigen lassen und für Veranstaltungen nutzen will.

„Die Nachfrage nach diesen besonderen Liegestühlen für den heimischen Garten hat uns dazu veranlasst, weitere Exemplare für den Verkauf an die Olfenerinnen und Olfener anzuschaffen“, so die Tourismusbeauftragte Eva Beckmann. Die Picknickliegen werden

aus Buchenholz hergestellt, sind TÜV und GS geprüft und haben eine Tragkraft von ca. 110 kg. Der Liegestuhl bietet drei verschiedene Sitz- bzw. Liegepositionen. Die Stückzahl ist zunächst begrenzt. Verkauft werden die Liegestühle ab sofort für 59 Euro pro Stück in der Postfiliale in Olfen. „In diesem individuellen Olfener Liegestuhl lässt sich wunderbar DAS GUTE LEBEN in Olfen genießen und die Vorfreude auf den Sommer steigern“, ist sich Eva Beckmann sicher.



Matthias Lichtenfeld ist neuer Musikschulleiter

Von England zurück in die Heimatstadt und zu den musikalischen Wurzeln

Musik ist sein Leben. Sein Geburtsort Lüdinghausen. Und auch, wenn Matthias Lichtenfeld im Laufe seines Lebens in vielen Teilen der Welt unterwegs war und zuletzt in Durnham in England mit Frau und Kindern gelebt und gearbeitet hat, hat er den Kontakt zur Musikschule Lüdinghausen nie abgebrochen.

„Hier habe ich mein musikalisches Rüstzeug bekommen“, so Lichtenfeld, der Instrumentalpädagogik (elementare Musikpädagogik und Viola/Violine) sowie Orchesterleitung an der Musikhochschule in Detmold studiert hat. Jetzt die Leitung genau dieser Musikschule seiner Kindheit zu übernehmen, ist für ihn etwas ganz Besonderes.

„Ich weiß, was hier geleistet wird“
„Da ich selbst Schüler dieser Musikschule und später dort als Dozent tätig war, weiß ich, was hier geleistet wird. Ich konnte selbst erfahren mit wieviel Engagement, Wissen und persönlichen Angängen Groß und Klein die Freude an Musik vermittelt wird. Hier an diesem Schreibtisch zu sitzen und nun die Leitung dieser Schule übernehmen zu dürfen, erfüllt mich“, strahlt er.

Musikalische Früherziehung

Im Alter von vier Jahren hat er in der musikalischen Früherziehung in den Räumen der Lüdinghauser Musikschule seine Leidenschaft für die Musik entdeckt. Ein Grund mehr für ihn, auch als Leiter der Einrichtung einen besonderen Fokus auf die musikalische Früherziehung zu legen, jedes Kind da abzuholen, wo es ist und dahin zu begleiten, wo es musikalisch hinmöchte. Besonders am Herzen liegt ihm auch die Breitenausbildung: „Jeder kann musizieren und ich würde mir wünschen, dass jeder erlebt, wieviel Spaß das macht.“ Die Intensivierung der Kooperation mit Schulen, die Auswei-

tung der Chorarbeit in allen Mitglieds-gemeinden und die Vergrößerung des Jugendsymphonieorchesters stehen ebenfalls auf seiner Agenda. Dass das „Musikforum Olfen“ und das Olfener Projekt JeKits (jedem Kind ein Instrument) aufgrund der Pandemie-Verordnungen seit geraumer Zeit nicht stattfinden konnte, schmerzt Lichtenfeld besonders.

Nach den Sommerferien durchstarten

„Ich habe bereits mit Bürgermeister Wilhelm Sendermann und Fachbereichsleiterin Sandra Berghof-Knop gesprochen. Sobald etwas möglich ist, soll dieser Bereich wieder aufgenommen werden.“ Auch in anderen Bereichen hat das Corona-Virus Spuren hinterlassen. „Gruppenunterricht ging nicht, aber wir haben immer den Kontakt zu den Eltern und Schüler*innen gehalten. Dazu gehörte auch Unterricht per Videoübertragung. Eine Alternative, die nur mit größtem persönlichem Einsatz der gesamten Lehrerschaft möglich, aber natürlich kein adäquater Ersatz für den Präsen-zunterricht war und ist“, sagt Lichtenfeld, der die Hoffnung hat, nach den Sommerferien wieder durchstarten zu können.

„Jeder kann mitmachen“

Dazu gehört auch die Orchesterarbeit, die Martin Lichtenfeld ein ganz besonderes Anliegen ist. Hier nicht nur das Jugendsymphonieorchester, dem er selbst einmal angehörte, sondern auch das Erwachsenenorchester „Saitenwind“. „Jeder kann mitmachen, egal ob Anfänger oder auch Fortgeschrittener. Wir freuen uns einfach darauf, dieses Orchester auf noch breitere Füße zu stellen und gemeinsam Musik hautnah erleben zu können.“

Proben für die Neujahrskonzerte

Erklärtes Ziel ist derzeit, dass trotz Corona bedingten Einschränkungen in



Matthias Lichtenfeld.

der Probenarbeit die geplanten kommenden Neujahrskonzerte stattfinden. Und dies in allen Mitgliedsgemeinden des Musikschulkreises. „Hier ist seit dem 5.6.2021 aufgrund geänderter Regeln der Unterricht in großen Gruppen wieder möglich. Alle kommen mit einem negativen Testergebnis. Wir hatten am vergangenen Freitag schon unsere erste Tutti Jugendsymphonieorchester Probe und auch unserer Grundstufen- und Mittelstufensymphonieorchester Proben schon wieder. Dieses Woche wir auch die Chorarbeit wieder aufgenommen. Zum ersten Mal seit über einem Jahr trifft sich der Musikschulchor wieder zu einer gemeinsamen Probe. Auch dort sind alle Interessierten Sänger*innen immer herzlich willkommen.“

Corona hat zusammengeschweißt

„Durch Corona haben auch wir gelernt, was plötzlich alles nicht mehr geht. Aber wir haben auch erfahren dürfen, wie eng und solidarisch diese Gemeinschaft zusammengeschweißt ist“, ist Matthias Lichtenfeld sicher. Keine Beschwerden, keine Abmeldewelle, sondern in erster Linie viele Ideen, viel Engagement und viel Rücksichtnahme hätten die vergangenen eineinhalb Jahre bestimmt. „Nicht nur deshalb sehe ich diese Musikschule weiter auf einem guten Weg in die Zukunft.“

Hohe Mark Steig ist eröffnet

Einem magentafarbenen Wegezeichen mit einem leicht geschwungenen Weg und stilisierten Bäumen müssen Wanderer folgen, wenn sie den Hohe Mark Steig erleben wollen, der jetzt offiziell eröffnet wurde. Der Fernwanderweg führt mit sechs Etappen über 137 Kilometer plus Wasserroute quer durch die attraktiven Landschaften des Naturparks Hohe Mark. Ebenfalls immer wieder anzutreffen: Die Hohe-Mark-Steig-Bank mit pinken Füßen und Platz für eine Rast.



Auch in Olfen findet man jetzt Ruhebänke mit pinken Füßen, die zur Route des Hohe Mark Steigs gehören.

„Mit dem Fernwanderweg Hohe Mark Steig ist eine echte Perle unter den vielen Wanderwegen unserer Region entstanden. Die von der Bezirksregierung Münster bewilligten Fördergelder aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung sowie aus dem Förderprogramm des Landes wurden so bestens investiert. Teile des Weges bin ich bereits selbst gewandert und kann ihn jedem, der Freude an Bewegung und Natur hat, uneingeschränkt empfehlen.“ bekräftigte Regierungspräsidentin Dorothee Feller im Rahmen der Eröffnung.

Ab sofort kann es auch von Olfen aus losgehen. Hier bietet sich zum einen die Wasserroute Richtung Haltern an, zum anderen kann es durch die Steverau, entlang der Al-

ten Fahrt Richtung Ruhrgebiet gehen. Startpunkt für eine ausgiebige Wanderung ist das Naturbad Olfen, so lange, bis das Naturparkhaus Steverau im kommenden Frühjahr eröffnen wird. Als Ergänzung zur Hauptstrecke des Hohe Mark Steigs werden zukünftig Rundwege als spezielle Angebote für Tagesgäste – die sogenannten Landstreifer – entwickelt. Mit dem Namen „Haard an der Grenze“ ist der erste Landstreifer in Oer-Erkenschwick bereits erwanderbar. Auch in Olfen ist ein Landstreifer in Planung. Dieser soll etwa 10 km lang sein und zum Genießen der Natur beitragen.

Informationen zum Hohe Mark Steig erhalten Wanderer auf der Seite www.hohe-mark-steig.de. Hier werden die sechs Etappen und die Wasserroute des Hohe Mark Steigs beschrieben, zugehörige GPX Tracks können heruntergeladen werden.

Erste DHL-Packstation in Olfen

Unkompliziert den Einkauf mit dem Paketversand und -empfang verbinden: Diesen Service bietet die Deutsche Post AG seit Anfang Mai in Kooperation mit REWE Ilkow.

Aber nicht nur zu den Geschäftszeiten, sondern rund um die Uhr bietet dieser Automat mit 76 Fächern das kontaktlose Abholen von Paketen und die Möglichkeit des Versands von vorfrankierten Paketen. Für die Nutzung der kostenlosen Packstation ist online eine vorherige Anmeldung unter www.dhl.de/packstation notwendig.

„Wir freuen uns auch als Stadt über diese neue Initiative“, sagt Bürgermeister Wilhelm Sendermann, denn die neue DHL-Packstation bedeute auch eine Entlastung der Mitarbeiterinnen in der von der Stadt Olfen betriebenen Postfiliale.

„Das geänderte Konsumverhalten, das durch die Corona-Pandemie noch einmal verstärkt wurde, hat gezeigt, dass unsere Postfiliale personell aber auch in Sachen Lagerfläche an ihre Grenzen stößt. Diese Packstation ist also eine echte Alternative, die hoffentlich rege genutzt wird.“



Eine neue DHL-Packstation gibt es jetzt am REWE-Markt in Olfen.



BB-Trailer GmbH,
Schlosserstraße 16
59399 Olfen
Tel.: 02595/ 3848904
www.bb-trailer.de

Vermietung Wohnmobile und Kastenwagen



buchen Sie jetzt für Ihren wohlverdienten Urlaub: www.bb-wohnmobile.de

Neue Auswahl an Grabarten ist sehr beliebt

Olfener Friedhof besticht als Parkanlage mit liebevollen Details

Wer mit offenen Augen über den Olfener Friedhof geht, der sieht schnell, dass sich in den letzten beiden Jahren viel getan hat.

„Wir haben mit einiger Vorarbeit 2019 ein neues Konzept umgesetzt, das mit unterschiedlichen neuen Grabarten den Wünschen der Angehörigen entgegenkommt und gleichzeitig das Bild des Friedhofes in Teilen erneuert“, so Michaela Pohlmann von der Stadt Olfen.

Unterschiedliche Möglichkeiten

In vielen anderen Städten ist die Form der anonymen Beisetzung für immer mehr Angehörige die erste Wahl. In Olfen nicht. „In Olfen gibt es viele unterschiedliche Möglichkeiten, das Gedenken an einen lieben Menschen mit einer Grabstätte auszudrücken. Dabei werden die neuen Angebote gleichermaßen gut angenommen.

Dazu gehören verschieden gestaltete Gemeinschaftsgrabfelder, Baum- und pflegefreie Gräber und ein neues Rasengrab, das im Gegensatz zu dem



Gemeinschaftsgrabfelder passen sich in die bestehenden Grabfelder ein.

alten Feld jetzt mit einem Plattenband ausgestattet ist, auf dem Blumen und Kerzen Platz finden. „Aber auch die bisherigen Grabarten (Reihen- und Doppelgräber) sind bestehen geblieben und werden gleichermaßen genutzt. Hier gibt es seit 2019 die Möglichkeit, diese Grabart pflegefrei zu buchen. Das heißt, dass die Stadt die Gräber ausschließlich mit Bodendeckern bepflanzt und diese für die gesamte Laufzeit des Grabes auch pflegt.

„Der Friedhof in Olfen ist ein Ort des Gedenkens und gleichzeitig eine ansprechende Grünanlage der Stadt, der wir besondere Aufmerksamkeit widmen“, so Bürgermeister Sendermann. „Es freut uns, dass wir mit unseren neuen Angeboten den Nerv der Bürger*innen getroffen haben und damit nicht nur den Wünschen der Angehörigen nachkommen konnten, sondern den Olfener Friedhof so auf Dauer auch als Parkanlage erhalten können.“



Baumgräber gehören zum Angebot.



Durch die Pflege der Stadt sind die Grabfelder stets in gutem Zustand.



Über 45 Jahre im Dienst: Blumen zur Verabschiedung von Gabriele Blome.

Gabriele Blome verabschiedet

Über 45 Jahre lang war Gabriele Blome aus der Stadtverwaltung in Olfen nicht wegzudenken. Nun hat sie mit Ablauf des 30. April 2021 die sogenannte Freistellungsphase ihrer Altersteilzeit – eine gewisse Vorlaufzeit für den wohlverdienten Ruhestand – angetreten.

Begonnen hat alles am 1. August 1975, als für „Fräulein Elsner“ die Ausbildung bei der Stadt Olfen begann. Dass sie der heimischen Verwaltung bis zum wohlverdienten Ruhestand treu bleiben würde, war damals wohl noch nicht abzusehen. Den ersten Schritt dazu machte sie mit ihrem erfolgreichen Abschluss und der Übernahme ins Angestelltenverhältnis bei der Stadtverwaltung Olfen. Am 24. Juni 1977 trat sie damit ihren Dienst in der Stadtkasse Olfen an, um schon bald darauf zum Sozialamt versetzt zu werden. Bereits zu diesem Zeitpunkt gehörte die Entgegennahme und Bearbeitung von Wohngeldfällen zu einer ihrer Tätigkeiten.

Mit der Jahrtausendwende beging Gabriele Blome ihr 25-jähriges Dienstjubiläum und im Jahr 2015 dann auch das 40-jährige Dienstjubiläum bei der Stadt Olfen.

Ihr Arbeitsleben war geprägt von einigen Büroumzügen innerhalb aber auch außerhalb des Rathauses. Dazu gehörten sogar Räumlichkeiten in der ehemaligen Gaststätte Bußmann als vorübergehender Arbeitsort. Dem Sozialamt, nunmehr Fachbereich 5 - Arbeit, Soziales, Integration ist sie jedoch allzeit treu geblieben. Die Aufgabe der Wohngeldsachbearbeitung hat zwischenzeitlich Anne Brüse übernommen.

„Wir danken Gabriele Blome für ihren Jahrzehntelangen Einsatz für die Stadt und wünschen ihr für ihren weiteren Lebensweg alles Gute“, so Bürgermeister Sendermann im Rahmen ihrer offiziellen Verabschiedung. Aufgrund der aktuellen Situation war Gabriele Blome nur eine kleine aber ebenso herzliche Abschiedsfeier vergönnt.

Ihr Finanzierer für Olfen

Maßgeschneiderte Baufinanzierung aus der Region

- persönlich und bankenunabhängig
- über 400 Banken im Vergleich
- mehr als 150 Jahre Bankenerfahrung



Tobias Brouwer, Dennis Behrens, Angelika Reiher, Heinz-Jürgen Rodegro, Wolfgang Meyer, Stella Stolzenhoff

R2B

☎ 0176 31594802

✉ behrens@r2bfinanz.de

🌐 www.r2bfinanz.de

Ihr Team der **R2B Finanzmanufaktur GmbH & Co. KG** aus Waltrop

ZAHNARZTPRAXIS 2STROMLAND

PRAXIS

Lernen Sie unsere moderne Praxis und unser freundliches Personal kennen.

BEHANDLUNG

Mundgesund von Ä bis Z- Von Ästhetik bis Zahnersatz rundum bestens versorgt.

WISSEN

Aktuell Informationen und Downloads finden Sie jederzeit auf unserer Homepage.



Dr. med. dent. Katharina Droste

Dr. med. dent. Andrea Melchheier

Ihre Zahnarztpraxis zum Wohlfühlen

Moderne Zahnmedizin auf höchstem Niveau – dafür steht die Zahnarztpraxis 2Stromland in Olfen. Mit unserem Praxisteam bieten wir Ihnen jeden Tag kompetenten Service.

Ein starkes Team für starken Biss

- Prophylaxe
- Oralchirurgie
- Zahnimplantate
- Parodontitisbehandlung
- Wurzelkanalbehandlung
- Zahnersatz
- Kinderzahnheilkunde
- Kieferorthopädie

**Zahnarztpraxis 2Stromland:
Alles unter einem Dach.**

Zur Geest 15, 59399 Olfen
Telefon: 02595 7500
www.praxis-2stromland.de



Fabian Schulte im Busch (l.), Thomas Pinno (m.) und Vitus Feldkamp präsentieren die neu gestalteten Räume inklusive neuer Lampen in alten Instrumenten.

Neuer Glanz im Vereinsheim des Musikcorps Bewährte Zusammenarbeit mit der Stadt

Es ist 25 Jahre her, als das Musikcorps 76 der Stadt Olfen e.V. ein neues Vereinsheim brauchte. Damals war der Deal: Die Stadt kauft das Material, die Arbeiten werden in Eigenleistung des Vereins erbracht. „Jetzt war es an der Zeit, das Vereinsheim umfänglich zu renovieren. Nach dem bewährten Konzept“, erzählt Vorsitzender Uwe Koschela und ist stolz darauf, wie sich Probenraum, Vorraum und auch die WC-Anlagen jetzt präsentieren: Hell, modern und energetisch auf dem neuesten Stand. Angefangen hat der Verein mit seiner Eigenleistung bereits vor zwei Jahren mit den Decken und dem Vorraum. Dann ging es aber weiter:

„Das Vereinsheim ist ein öffentliches Gebäude und deswegen erfolgt durch die Stadt Olfen regelmäßig eine Begutachtung“, so Fabian Schulte im Busch von der Stadt Olfen. Hier war zuletzt klar, dass vor allem die WC-Anlagen, die Elektrik und auch die Fenster mehr als einen neuen „Anstrich“ brauchten. Die WC-Anlagen wurden demnach nach „städtischem Standard“ ganz neu angelegt, die Fenster wurden angepasst. „Damals haben wir die Fenster geschenkt bekommen und das Mauerwerk den Fenstern angepasst“, lacht Koschela. „Jetzt haben wir einheitliche

Fenster, die mehr Schallschutz bieten, Rolläden haben und sogar farblich der Stadthalle angepasst wurden.“

Wie schon 1997 hat die Stadt Olfen im Rahmen der baulichen Unterhaltung von öffentlichen Gebäuden das Material bezahlt. Die Arbeiten wurden sämtlich in Eigenleistung ausgeführt. Der Unterhalt mit allen Nebenkosten obliegt nach wie vor dem Verein. „Wir haben viele Vereinsmitglieder, die nicht nur musikalisch talentiert sind, sondern gerne handwerklich mithelfen“, so Koschela. Für ihn ein weiteres Zeichen dafür, dass der Verein gelebt und von Jung und Alt mitgetragen wird. „Mit viel Herzblut und deshalb haben findige Mitglieder alte Instrumente zu Lampen umgebaut. Ein echter Hingucker“, so Koschela.

Dass auch eine Corona-Pandemie dem Vereinsgeist nichts anhaben konnte, hat sich deutlich gezeigt. „Proben waren in den letzten 13 Monaten so gut wie gar nicht möglich. Stattdessen haben wir eben die Renovierung vorangetrieben“, so Koschela. Besonders freut ihn, dass es keine einzige Abmeldung aus dem Verein gab. „Geplant ist, dass wir nach den Sommerferien wieder starten können. Wir freuen uns alle sehr darauf.“

Olfener Sommerbühne kommt im Juni

Nach Autokino und Weihnachtsbühne folgt neues Outdoor-Angebot

„Nach dem Autokino und der Weihnachtsbühne 2020 folgt nun die Sommerbühne. Mit den bekannten Partnern (Kirchengemeinden und TLS) erarbeiten wir derzeit ein kleines Programm für die Wochenenden vom 18.06.-20.06. und 25.06.-27.06.2021“, so die Kulturbefragte der Stadt Olfen Eva Beckmann.

So viel steht fest: Am Samstagabend, den 19.06.2021 findet ein Picknick Gottesdienst statt. Am Sonntag, den 27.06.2021 wird die Bühne um 10:30 Uhr für die heilige Messe genutzt. „Es ist schön, dass wir ein paar Tage vor Beginn der Sommerferien diesmal im Naturbad die heilige Messe als Familiengottesdienst feiern können. Eine sicher gute geistliche Einstimmung auf die hoffentlich sommerlichen Wochen. Wir freuen uns drauf“, so Pfarrer Ulrich Franke.

„Fit in den Tag – Yoga im Naturbad“ heißt es dann am Sonntag, den 20.06.2021 um 09:30 Uhr. Yoga-Lehrerin Maren Köppler freut sich auf die Stunde mit den Teilnehmer*innen. Ggf. wird eine weitere Stunde am zweiten Wochenende angeboten.

Am Sonntagabend, den 20.06.2021 wird es ein Open-Air Konzert mit dem Duo „Gitello“ – Gitarre trifft Cello geben. „Klassiker aus der Rock- und Popgeschichte begleiten uns durch



Ein Open-Air Konzert mit dem Duo „Gitello“ gehört zum Sommerprogramm.

das Leben, jeder kann einige davon mitsingen. Aber so haben Sie die Songs ganz sicher noch nicht gehört: Guido Pyka (Gitarre, Leadgesang) und Andreas Kuhlmann (Cello, Gesang) geben der Musik ein ganz neues Gewand als Bossa Nova oder Lounge Music“, heißt es in der Ankündigung. Titel von Coldplay, Nirvana, Talk Talk, Police, The Beatles, Queen, Slade, Percy Sledge und vielen anderen, geschickt kombiniert mit eigenen Songs, entfalten unter den Händen von Gitello ganz unerwartete Facetten. Die dann gültige Coronaschutzverordnung

wird maßgebend für die Größe der Veranstaltungen sein. Weiterhin gilt für die Stadt Olfen, mit Vorsicht zu agieren und kein Risiko einzugehen. Informationen zum Ticketverkauf folgen.

Mit von der Partie ist an den genannten Wochenenden auch die Wolfhelschule Olfen-Datteln – Gesamtschule der Stadt Olfen. „Es freut mich sehr, dass wir gerade in dieser schwierigen Zeit die jungen Menschen unterstützen und den Abschlussjahren (10er und Abiturientia) eine Outdoor-Entlassfeier ermöglichen können“, ist Fachbereichsleiterin Sandra Berghof-Knop zuversichtlich. „Gemeinsam stark“ lautet unser Schulumotto. Umso schöner, dass nun alle Entlassschüler*innen der Jahrgangsstufe 10 und unsere Abiturient*innen jeweils eine gemeinsame Feier im Jahrgang geboten bekommen. Das war ihr und unser Wunsch – gemeinsam mit dem Schulträger werden wir das hinbekommen. Jetzt muss nur noch das Wetter mitspielen“, freut sich Schulleiter Dr. Biehle.

Weitere Informationen werden auf www.olfen.de veröffentlicht.



2020 haben Gottesdienste auf der Bühne vor den Toren des Naturbades stattgefunden. Jetzt ist ein Familiengottesdienst im Naturbad geplant.



- Immobilien
- Hausverwaltung
- Dienstleistung
- Planung
- Bauleitung



„Alles aus einer Hand!“
Wir bieten Ihnen: Stressfreies bauen, sanieren oder renovieren!

Planungen, komplette Bauleitung, Architektenleistungen nach HOAI, schlüsselfertiges Bauen in Kooperation mit vielen renommierten Handwerkern vor Ort u.v.m.

Sie möchten kaufen, verkaufen oder mieten?

Unser Familienunternehmen in Olfen steht Ihnen seit fast 40 Jahren zur Seite.

Ihre Stephanie Schickentanz

Tel.: 02595 - 38 54 161

www.schickentanz-immobilien.de

IMPRESSUM / HERAUSGEBER

Stadt Olfen - Der Bürgermeister
Kirchstr. 5, 59399 Olfen
Telefon: 02595 / 3890
E-Mail: info@olfen.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Wilhelm Sendermann, Bürgermeister

Redaktionsleitung:

Wiefel Kommunikation, Gaby Wiefel-Keysberg
Telefon: 02595 / 961744

Anzeigenleitung und Satz/Layout:

Wiefel Kommunikation, Gaby Wiefel-Keysberg
Fotos: Gaby Wiefel-Keysberg, Stadt Olfen, Pixabay (S.8), Julian Huke (S.5), Duo Gitello (S.12)
Erscheinungsweise 2021: 6x im Jahr
Februar, April, Juni, August, Oktober, Dezember

Druck: Lensing Druck GmbH & Co. KG

Auflage: 5.500 Stück

Verteilung: Alle Olfener Haushalte auf dem Postweg

Nachdruck oder Reproduktion von Texten und Fotos, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung. Bei der Erstellung der Zeitung wurde sorgfältig recherchiert. Dennoch kann für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben keine Gewähr übernommen werden. Haftungsansprüche sind ausgeschlossen. Für die Inhalte und Richtigkeit der Anzeigen sind allein die Auftraggeber verantwortlich.

